

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 274.

Mittwoch den 23. November

1887.

Der Hauptgewinn der Baden-Badener Lotterie

ist für kurze Zeit in meinem
Schaufenster ausgestellt.

J. H. Heimerdinger,
Königl. Hof-Juwelier,
32 Wilhelmstrasse 32.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cycus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 25. November Abends 7 1/2 Uhr:

V. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr L. Mierzwinski,K. K. Kammeränger,
und dasauf ca. 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark; Gallerie
vom Portal rechts: 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links: 2 Mark.Galleriekarten-Verkauf nur am Concerttage. Nichtreservirte
Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden.Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten
nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des
grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der
einzelnen Nummern geöffnet. Städtische Cur-Direction**Befanntmachung.****Hente**Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend
versteigere ich in meinem vis-à-vis dem neuen Rathhause,**12 Marktstraße 12,**befindlichen Versteigerungslokale wegen Geschäfts-
aufgabe im Auftrage des Conditors H. Wenz hier
dessen sämtliche Conditoreiwaaren-Vorräthe und
Geschäfts-Utensilien öffentlich und meistbietend gegen Baar-
zahlung.**Wilh. Klotz,**

Auctionator und Taxator.

373

Befanntmachung.

Bei der heute in meinem Versteigerungslokale

12 Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhause,

stattfindenden Versteigerung kommt noch eine große Parthie
kölnisches Wasser mit zum Ausgebot.**Wilh. Klotz,**

Auctionator und Taxator.

373

Zum ersten Male hier!**Kirchgasse 2b im Laden:****Galathe.**Eine Illusion, welche man augenblicklich nur in London, Paris,
Berlin und Köln im Panoptikum ausgestellt hat.**Galathe**ist eine Marmorbüste, welche sich auf einem Postament und
hell beleuchtet ist, in Leben verwandelt, wieder todt und noch-
mals lebend erscheint und zuletzt in einen Blumenkorb übergeht.
Es ladet ergebenst ein**J. Geister.**

Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr.

20581

Getrocknete Blumen

für Blumenklebarbeiten empfiehlt

20517 C. Schellenberg, Goldgasse 4.Zwei guterhaltene Reflectoren preiswürdig
abzugeben Bahnhofstraße 5, 1 Stiege. 20463**Ziegler-Verein Wiesbaden.**

3655 Verkaufsstelle Schützenhoffstraße 16, III.

Vorzügliches Culmbacher Bieraus der altrenommirten Brauerei von C. Petz
stets frisch vom Fass und in Flaschen, sowie prima Apfelwein
eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt**E. Günther, „Römer-Saal“,**

30 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Mit dem heutigen Tage ist die Polizeistunde, welche
über das**Gasthaus „Zur Stadt Eisenach“,**

14 Häfnergasse 14,

verhängt war, aufgehoben und empfehle ich einen
guten Mittagstisch von 50 Pfg. an und höher, ebenso ein
gutes Glas Bier, Wein und Apfelwein. Auch steht mein
Vereinslocal mit Piano zur Verfügung.

Um geneigten Zuspruch bittet und ladet ergebenst ein

Kröck,

20515

früher Wirth auf der Fischaukt.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

271

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Frische

20518

Egmonder Schellfische

treffen heute ein.

Kirchgasse

32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse

32.

Frische Schellfischeheute Früh eintreffend bei **Hch. Eifert, Reugasse 24.** 20520**Frische See-Fische,**lebendfrische See-Varische 9 Pfd. für 4 Mk.
50 Pfg. franco gegen Nachnahme versendet**H. Reuss Wwe.,**

20534

Ewinemünde an der Ostsee.

Brandenburger Kartoffeln.

Einige Centner hat noch abzugeben

Chr. Diels, Mehrgasse 37.Dasselbst schönste blaue und gelbe Pfälzer Kartoffeln,
sowie Zwiebeln für Winterbedarf.

20514

Leinwand 2 Bettfedern, Daun u. Betten. Bill. Preis. 8887

Albrechtstraße 33 f. nn Wasche gemant werden. 18887

Eine starke Federrolle (für Kohlenhandier geeignet) und
ein Break zu verkaufen Schachstraße 5

20439

Ein Aquarium zu kaufen gesucht. Offerten
Karlsstraße 8, 1 Tr. links, erbeten. 20181Ein gutverhutes Aquarium mit Krabben ist sehr billig
abzugeben Stiftstraße 3, 2 Treppen. 20478Hocht. Apfel- und Birnbäume 1. Qualitat, sowie
Weißdornpflanzen zu verkaufen bei**Gärtner Claudi, Wellstrichal.**Jung-Dompaffen (zum Anlernen), Dauslinge, Stieg-
liche, Reifige, Girkliche und verschiedene andere Vögel billig
zu verkaufen, auch duzendweise, Friedrichstraße 37. 20508

Steppdecken woll. Bettdecken,

mit **Baumwolle-, Woll-**
und **Daunenfüllung**
von **Mark 4.—** bis **Mark 48.—**,

20473

braun, weiss, roth und
Jacquard,
von **Mark 3.—** bis **Mark 25.—**

empfiehlt in **neuesten Mustern**

W. Ballmann, 9 kleine Burgstrasse 9.

Gelegenheitskauf.

Nachstehende solide und gute Möbel offerire ich zu billigen Preisen, als: In Eichenholz ein hochelegantes Buffet, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Servirtisch, 1 nussb. Etageren-Buffet, 1 nussb. Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Spiegelschrank, 1 eleganter, 3 theiliger Mahagoni-Spiegelschrank (wie neu), 1 Piano, 1 Kessenschrank (mittelgroß), 1 Emmer-Teppich (fast neu, 3,70 lang, 2,70 breit), 1 eleganter hoher, schwarzer Spiegel mit Console, 1 do. Verticow, 1 do. Tisch, 1 Salontisch, 1 nussb. Salon-Garnitur (Barock), Sopha, 2 Sessel, 8 Stühle (grüner Plüsch), 1 Plüsch-Garnitur, Sopha, 6 Stühle, 1 eichenes Buffet, Ausziehtisch, 1 Vorplatz-Toilette, 1 nussb. Trumeau mit Crystalglas (wie neu), 2 nussb. Verticows, 1 Sopha, 6 Polsterstühle (Plüsch), 2 nussb. Damen-Schreibtische, 3 Gasluster, 2 nussb. Betten (vollständig), 1 Waschtisch mit Marmor, Nachtschrank, 1 nussb. Kommode mit Marmor. — Sodann empfehle mein großes Lager in neuen Möbel, als: ein- und zweithürige nussb. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Consolen, Verticows, Secretäre, Bureaus, Waschkommoden, Nachtschränke mit und ohne Marmor, eine große Parthie Spiegel verschiedener Größe, 7 vollständige Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff, 1 Kameeltasche-Garnitur, Chaise-longue, Divan, Blumentische, Nähtische, ovale, runde und edige Ausziehtische, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Betten von den einfachsten bis zu den hochelegantesten, 6 eichene und nussb. matte und blanke Schlafzimmer-Einrichtungen, große Auswahl in Brüsseler Teppichen, sowie Velour-, Sopha- und Bettvorlagen, mehrere nussbaum-polirte und nussbaumene matte und blanke Schlafzimmer-Einrichtungen bei guter, solider Arbeit unter Garantie zu realen Preisen.

20530

H. Markloff, 15 Danerergasse 15.

Photographie!

Gruppen- und Kinder-Aufnahmen
bitte, durch den starken Besuch an Sonntagen,
während der Weihnachts-Saison **nur an**
Wochentagen zwischen 10 und 2 Uhr vor-
nehmen lassen zu wollen.

L. W. Kurtz,
Friedrichstraße 4.

20455

Photographie!

20502

Unterzeichneter empfiehlt sich zur **Anfertigung von**
Portraits jeder Art bis zur Lebensgröße in tadelloser
Ausführung unter Zusicherung prompter und reeller
Bedienung. **Kinder-Aufnahmen** können jederzeit
stattfinden. Weihnachts-Aufträge baldmöglichst erbeten.

Hochachtungsvoll

Tannusstraße 3.
(„Hotel Alleejaal“.)

L. Schewes,
Hof-Photograph.

Wegen Weihnachts-Verkauf

werden

20494

Modelle und fertig garnirte Hüte
weit unter Preis abgegeben bei

D. Stein, 32 Langgasse 32.

Copir- und Schreib-Tinten

von **M. Antoine & fils, Paris**, empfiehlt

20516 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Empfehle mich zu schriftlichen Arbeiten jeder Art.
19656 **M. Pfeiffer, Scribent, Römerberg 6, II, Bdh.**

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 23. November. 222. Vorst. (27. Vorst. im Abonnement.)

Graf Essex.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Raabe.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Frl. Wolff.
Graf Essex	Herr Bed.
Lord Burleigh	Herr Köchy.
Lord Nottingham	Herr Dornewag.
Sir Walter Raleigh	Herr Rathmann.
Graf Southampton	Herr Reubte.
Lady Nottingham	Frl. Widmann.
Gräfin Rutland	Frl. v. Kola.
Sir James Ralph	Herr Rudolph.
Charles North	Herr Neumann.
Graf von Derby	Herr Schott.
Cuff, Secretär	Herr Bethge.
Jonathan, Haushofmeister	Herr Grobender.
Robson, Diener	Herr Schneider.
Ein Page der Königin	Frl. Hempel.
Mary, Hofe der Gräfin Rutland	Frau Baumann.
Ein Offizier des Towers	Herr Langhammer.
Cavaliere, Page der Königin	Herr Thürlinger.
Parlament. Soldaten des Tower	Ein Schlichter im Tower.
Der Sheriff. Der Henter. Bürger von London.	

Das Stück spielt in London im Jahre 1601, im Februar.

Aufang 8¹/₂, Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Donnerstag, 24. November: Des Teufels Antheil.

Für Ball- und Gesellschafts-Toiletten.

Atlas in allen Farben, von 1 Mk. 25 Pf. anfangend.

Tüll, 1½ Meter breit, in allen Farben, von 1 Mk. 80 Pf. anfangend.

Moiré-Schärpenband in allen Farben.

Moiré, Merveilleux, Peluche in allen Farben.

Valenciennes-, Alençon-, gestickten Tüll und Spitzen in allen Breiten.

Perltüll und Spitzen in allen Farben, sowie **bunte und weisse Perlbesätze**.

Gold- und Stahl-Garnituren, sowie **Borden**.

Buntgestickte Gold- und Silber-Spitzen.

Ferner **Ball-Garnituren**, **Blumen**, **Federn**, **Fächer**, **Haarschleifen**, **Silber- und Gold-Schmetterlinge**.

Das **Allerneueste** in **Fichus**, **Kragen**, **Rüschen** und **Spitzen-Garnituren** empfiehlt

D. Stein, Langgasse 32.

NB. Mein grosses Lager in **Band** ist in allen neuen Farben auf's Reichste assortirt.

20493

Heinrich Hess,

Schuhwaaren-Lager, 24 Langgasse 24.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass mein **Schuhwaaren-Lager für Damen, Herren und Kinder** von der einfachsten bis zur allerfeinsten Sorte auf's Reichhaltigste assortirt ist und sichere ich bei coulantester Bedienung streng reelle, feste Preise zu.

Mich bei Bedarf bestens empfohlen haltend, zeichne

Hochachtungsvoll

Heinrich Hess, 24 Langgasse 24.

Alle Reparaturen werden angenommen und schnellstens besorgt.

P. S. Ich erlaube mir noch zu bemerken, dass ich alle Schuhwaaren mindestens so billig verkaufe wie jede **Concurrenz**, mag dieselbe durch Ausverkaufs-Reclame oder sonstige marktschreierische Ankündigung ihre besondere **Leistungsfähigkeit** zu beweisen sich bemühen.

14484

Große Auswahl

in selbstverfertigten Pelzwaaren, als **Muffe**, **Kragen**, **Baretts**, **Fußtische** u. s. w., ferner **Filz- und Seidenhüte** und **Rappen** in bester Qualität zu sehr billigen Preisen.

P. Schmielt, Kürschner,

Saalgasse 4, nahe der Webergasse.

Neufüttern der **Muffe**, sowie alle **Pelzarbeiten** schnell und billig.

Wärmsteine

vorräthig bei **J. Moumalle**, Bildhauer, Stiftstrasse 15.

18565

19672

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen**, **Kranke** und **Kinder** empfohlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“

5681

Feinste, grünbleibende **Pariser Stockbohnen** 50 Pfd. per Pfd., **grüne französische**, ganze, geschälte und gespaltene **Erbsen** 24 Pfd. per Pfd. bei

18847

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Gelegenheitskauf!

3000 Paar

Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel

neuester Façons und prima Qualität:

Damen-Filz-Schnürstiefel, Rahmen u. Lederbesatz mit Absatz, à Paar Mk. 3.—

Damen-Zugstiefel in Roßgrainleder à " " 4.—

do. in Samaleder à " " 5.—

Herren-Zugstiefel in verschiedenen Arten Leder von " 5.50 an.

Kinder-Schnürstiefel von " —.50 "

Kinder-Knopfstiefel mit und ohne Lackblatt von " 1.20 "

Tanzschuhe in verschiedenen Arten Leder von " 2.— "

Proben stehen im Schaufenster.

Simon Ullmann,

„Badhaus zum goldenen Brunnen“,

34 Langgasse 34.

19804

B. Straus

21 Webergasse 21.

Damen-Mäntel.

Anfertigung nach Maass. 15474

Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.,

Laubenheimer 0.75.	Forster Riesling 1.25
Bodenheimer 0.90.	Oestricher 1.50
Deidesheimer 1.—	Hochheimer 1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—

Die Weine sind sämtlich garantirt reine Naturgewächse.
Bei Abnahme von 12 Flaschen gewähre Preisermässigung.

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7. 5678

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

Emil Straus,

Ausstattungs-Geschäft. 14 Webergasse 14. Betten-Fabrik.

Combinirte Kinder-Stühle

ohne und mit
Polster.



ohne und mit
Einrichtung.

Als hoher Stuhl, Fahrstuhl, Bett und Wiege zu benutzen. 18237

Flanelle & Unterrockstoffe, fertige Unter-
Baumwolle etc. empfiehlt W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstraße.

Zu Geschenken für Blumenfreunde

eignen sich vortreflich Haarlemer Hyacinthen, Crocus, Tulpen, Tazetten etc. Vorräthig in bester Auswahl zu billigen Preisen bei

15557

A. Mollath,
Marritinsplatz 7.

erstraße als billig an und namentlich der Herr Oberbürgermeister, es sei außerordentlich wünschenswert, das in einzelnen Straßen, namentlich vor den Hotels und in sehr verkehrreichen Stadtteilen, geräuschlose Pflaster angelegt werden. Der Gemeinderath beauftragte demgemäß gleichzeitig die Bau-Commission, recht bald die Frage zu prüfen, wie ein geräuschloses, dauerhaftes Pflaster zu beschaffen sei.

Der Handelskammer, welche am 7. Decbr. Vormittags 11 1/2 Uhr die Ergänzungswahl vorzunehmen hat, wird auf Ersuchen das Zimmer des neuen Rathhauses zur Verfügung gestellt. — Durch Beschluß des Oberbürgermeisters in Bonn ist der Betrieb im Münzbergstollen nunmehr gänzlich eingestellt worden. Der Gemeinderath nimmt hiervon Kenntnis. — In Betreff der von hier aus gewünschten Haltestelle der Schwalbacher Bahn am Schiersteiner Weg ist von Berlin die Antwort gekommen, daß dieser Frage erst dann näher getreten werden könne, wenn sich ergebe, daß dadurch nicht eine Ueberbreitung der zur Verfügung gestellten Mittel erfolge. — Der Vorstand der Saarnsteinfeger-Junung für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat an den Gemeinderath die Vorstellung gerichtet, es möchten die Junung die Rechte des §. 100 a von 1—3 der Reichs-Gewerbeordnung verliehen werden. Es handelt sich um das Lehrlingswesen und Schiedsgericht etc. Die Eingabe wurde zunächst an eine Commission zur Prüfung verwiesen, die aus den Herren Stadtvorstehern Fausser, Loder, Dr. Schirm und Götz besteht. — Wie bereits in einer Sitzung des Bürger-Ausschusses, so beschloß auch heute der Gemeinderath die Abänderung des Tarifs für Benützung der Kühlräume im Schlachthause. — Kenntnis nimmt der Gemeinderath von der bereits an dieser Stelle seinerzeit mitgetheilten Entscheidung des Bezirks-Ausschusses der Verwaltungsfreischule der Vertretung des Nassauischen Central-Studien-Fonds gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden wegen Heranzahlung zur Gemeinde-Einkommensteuer. — Zwei Reclamationen wegen Veranlagung zur Gemeinde-Einkommensteuer, und zwar a) die des Herrn Majors v. Elpions und b) die des Herrn Gymnasiallehrers Glaadt, wurden als unbegründet zurückgewiesen. — Das Regulativ für die Benützung von Gebäuden wird dahin abgeändert, daß für Bewachung der Reiden während der ersten 5 Tage pro Stunde 25 Pfg. berechnet werden, während vom 6. Tage an ein niedriger Satz festgesetzt wird. — Dem Herrn Kahn, der seinen Keller in der Nealschule inne hat, ist der Keller gesündigt worden. Seine Bitte wird die Kündigung nunmehr wieder zurückgenommen und Herr Kahn verpflichtet sich, den Keller 3 Jahre lang unanständig zu halten, während der Stadt das Recht der Kündigung eingeräumt ist.

Herr Garsh in der St. Dogheimerstraße beschwert sich, daß das Straßenpflaster vor seinem Hause zu hoch liege, so daß das Regenwasser in seinen Hof fließe, und er bittet um Abstellung dieses Mißstandes. Die Bau-Commission ist aber der Ansicht, daß eine Veränderung in der Höhe des Straßenpflasters in der St. Dogheimerstraße, die nichts mehr sei als ein Feldweg, nicht angängig sei; dem Herrn Garsh soll dagegen anheimgegeben werden, seine Hoffläche entsprechend zu erhöhen.

Das Abfahren von 500 Kubikmeter Grund von der Reumühle soll genehmigt werden. Es waren 9 Offerten eingegangen, die sich jedoch bis auf Höhe von 1 Mt. 50 Pfg. der Kubikmeter bisferten. Herr B. Hahn machte ein auf 80 Pfg. lautendes Nachgebot und die Bau-Commission beschloß daher die Anberaumung einer nochmaligen Versteigerung. Der Gemeinderath stimmt diesem Vorschlag zu. — Herr Ferd. Werner bittet um käufliche Ueberlassung von 8—9 Festmetern Buchenstammholz aus den öffentlichen Wäldungen. Mit Zustimmung des Herrn Oberförsters Klindt und der Forst-Commission gibt der Gemeinderath dem Gesuche Folge.

Das Concessionsgesuch des Herrn Joh. Jäger, betr. Schenkung eines Grundstückes in dem Hause Hellmündstraße 48, wird an die Reichs-Commission verwiesen. Der Gesuchsteller bittet um Umrwandlung der seinem Vorgesetzten genehmigten beschränkten Schenk-Concession in eine unbeschränkte. Die Polizeibehörde spricht sich jedoch dagegen aus, da kein Bedürfnis zur Veranlagung der Brandwein-Verkaufsstellen im hiesigen Stadttheile vorhanden sei. — Der Verein „Doppelheim für deutsche Mädchen“ in Paris überreicht dem Gemeinderath seinen Jahresbericht und bittet um abermalige Zuwendung eines Geldbetrags. Es wird beschloffen, einen Betrag von 50 Mt. zu bewilligen. — Herr Bürgermeister Heß theilt mit, daß ein Betrag von 5 Mt. aus einem Vergleich von dem Schiedsmann Herrn Otto ihm als Geschenk für die Stadtarmen überreicht worden sei. Er bittet, ihm diesen Betrag für den Dispositions-Fonds zu überweisen, womit der Gemeindekasse einverhanden ist.

Der „Armen-Verein“ mußte den selber im Dorn'schen Hause geborgenen Keller räumen und hatte sich daher anderweitig einen solchen beschaffen, für den er Miete zahlen muß. Er bittet nun um eine Beihilfe aus dem Armen-Collegium, beschießt, 100 Mt. für diesen Zweck aus dem Armen-Collegium zu bewilligen.

In den Verhandlungen, die Regulierung der Sommerstraße angeht, wonach der Besitzer des Grundstückes Sommerstraße 5, Herr Droschken, und Herr Conrad Mahr, eine in den Feldweg übergreifende Garten-Einrichtung beiderseitigen sollte, kam ein Vergleich nicht zu Stande. Der Gemeinderath beschloß daher, bei der Königl. Polizei-Direction den Antrag zu stellen, dieselbe möge den Besitzer des betr. Grundstückes zur unverzüglichen Freilegung des eingefriedigten Dreiecks veranlassen.

Ueber Baugesuche referiren die Herren Stadtbaumeister Israel und Baumeister Richter. Auf Genehmigung werden begutachtet die Gesuche a) des Herrn Landwirths H. Schaad, betr. Errichtung eines Anbaues an das neue Wohnhaus Moritzstraße 27; b) des Herrn Weinhandlers Robert Kahn, betr. Anlage eines Weinkellers und Errichtung eines Weinlagergebäudes auf dem Grundstück Adelheidstraße 12; c) der Frau Anna Hartmann Lwe, betr. Errichtung einer Halle im Hofe der Wohnung Rheinstraße 18; d) des (älteren) „Turn-Vereins“, betr. verschiedene Bauperänderungen im Hause Hellmündstraße 33; auf Widerruf wird genehmigt das Gesuch e) des Herrn

Bildhauers Ernst Kneifel, betr. Herstellung einer Bretter-Einfriedigung an seinem Bauplatz an der Watterstraße.

Auf die Lieferung eines Reales zur Aufbewahrung von Anschauungsbildern, sowie eines Ständers zur Aufbewahrung von Karten für die Realschule waren folgende vier Offerten eingegangen: 1) des Herrn Fr. Christmann zum Preise von 50 Mt. für das Real und 9 Mt. für den Kartenständer; 2) des Herrn W. H. Schütz zum Preise von 48 Mt. für das Real resp. 23 Mt. für den Kartenständer; 3) des Herrn Theod. Zeiger zum Preise von 59 Mt. für das Real und 13 Mt. für den Kartenständer; 4) des Herrn L. Gerlach zum Preise von 46 Mt. für das Real resp. 10 Mt. 50 Pf. für den Kartenständer. Der Zuschlag wurde dem Mindestfordernden, Herrn Schreinermeister Ludwig Gerlach, erteilt. (Geheime Sitzung)

* Aus dem Gerichtssaale. Der in Diensten des Fuhrunternehmers Sprenger stehende Fuhrknecht Joseph G. hier hat am 26. Juli d. J. das verjährte Schändchen des früheren Schuhmanns Kämpfer aus Fahrlässigkeit überfahren, ohne daß jedoch die Verletzungen erheblich gewesen wären, und sich bei derselben Gelegenheit mehrfach Uebertretungen der Straßenpolizei-Verordnung zu Schulden kommen lassen. Die Fahrlässigkeit im Besonderen wurde darin gefunden, daß der Fuhrknecht die in der Wörthstraße auf dem Fahrdamm spielenden Kinder nicht angestanden habe. Es ist charakteristisch, was der 20jährige Angeklagte dem Vorstehen auf die Frage, warum er das nicht gethan habe, antwortete. „Da hätte man viel zu thun“, meinte er, und stellte sich somit nach Ansicht des Herrn Vertreters der Königl. Staatsanwaltschaft auf den Standpunkt verschiedener hiesiger Droschkenführer, die mit unbegreiflicher Rücksichtslosigkeit gegen das Publikum drauf los fahren. Dagegen bemerkte der Verteidiger des Angeklagten, es sei unbillig, den Fuhrleuten alle Schuld in die Schuhe zu schieben, wenn einmal ein Unglück passire, denn es ist unzweifelhaft, daß die Gefahr, die durch den Wagenverkehr auf der Straße entstehe, in vielen Fällen durch die Kinder selbst oder vielmehr durch die Nachlässigkeit der Eltern verursacht werde, die ihre Kinder ohne Aufsicht auf der Straße herumlaufen lassen. Entsprechend dem Antrage des Herrn Staatsanwalts wurde jedoch der Angeklagte von der Strafkammer wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einer Gefängnißstrafe von 8 Tagen und wegen Uebertretung der Straßenpolizei-Verordnung zu einer Geldstrafe von 3 Mt. verurtheilt. — Der 14 Jahre alte Robert W. hat sich im August d. J. dadurch Eingang in den Circus Herzog verschafft, daß er ein gefälschtes Billet abgab. Es wurde aber gemerkt und der Junge aus der Vorstellung entfernt, an der er soviel Interesse nahm. Wegen Urkundenfälschung in idealer Concurrenz mit versuchtem Betrug wurde der Junge zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Am 31. August d. J. Abends gegen 10 Uhr kehrte das Dienstmädchen Elisabeth Berch von einem Bestellausgang zurück und wollte eben in ihr Haus (Schiersteinerweg 2) eintritten, als sie von zwei Männern überfallen wurde, von denen der Eine sich durch einen langen Rock und einen großen, tief in's Gesicht gedrückten Hut unkenntlich gemacht hatte. Beide packten sie, schlugen ihr mehrmals kräftig hinter die Ohren und ließen sie dann, als das Mädchen jämmerlich um Hilfe rief, laufen. Mit unzweifelhafter Gewissheit wurde festgestellt, daß die zwei Männer der Schreiner Heinrich H. und sein Sohn Richard waren, welche dem Mädchen schon seit längerer Zeit gedroht hatten, weil dieses einmal dem jüngeren Sohne des H. eine wohlverdiente Rüge gegeben hatte, angedeihen lassen. Trotz hartnäckigen Zeugens überführt, erhielt Heinrich H. 14 Tage Gefängniß, Richard H. eine Geldstrafe von 15 Mt. event. 3 Tage Gefängniß. — Der hier wohnhafte Tagelöhner Konrad W. von Obereschbach, welcher dem Flaschenhändler Faust nach und nach an 100 Bierflaschen entwendet hat, wurde zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt.

* Der Bezirks-Ausschuß verhandelte in seiner Sitzung vom 21. November u. A. über folgende Gegenstände: 1) Herr Graf Paul von Hatzfeldt-Bildenburg, der deutsche Votschaster in London, führt Klage gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden, weil diese ihn für 1886/87 zu Unrecht zur Einkommensteuer herangezogen habe. Kläger besitzt in dieser Stadt Sonnenbergerstraße 27 eine Villa mit Garten, welche Befestigung die Stadtbehörde mit einem Reineinkommen von 1618 Mt. 17 Pf., eingeklagt und demgemäß den Kläger mit 30 Mt. zur Gemeindesteuer veranlagt hat. Unter der Behauptung, das fragliche Grundstück ergebe keinen Ueberschuß, hat Kläger gegen die angelegte Steuer reclamirt und nach erfolgter Abweisung der Reclamation Klage erhoben. Von dem Bezirks-Ausschuß war Beweishebung über die vom Kläger vorgebrachte Behauptung durch Vernehmung von Sachverständigen angeordnet worden, nach deren Ergebnis die Beklagte verurtheilt wurde, den Kläger für 1886/87 von der Gemeinde-Einkommensteuer frei zu lassen. 2) In der Klage des Ortsarmenverbandes Schierstein gegen den Ortsarmenverband Frankfurt a. M. wegen Erstattung der der Ehefrau des Fr. H. und ihrem Kinde gewährten Unterstützungen und Uebernahme dieser beiden Personen wurde weitere Beweishebung durch Einziehung der Vormundschaftsacten angeordnet. 3) Die Oberländer'sche Viehbräuererei-Witten-Gesellschaft zu Frankfurt a. M. ist von der Gemeinde Rüdesheim mit einem Reineinkommen von 3000 Mt. aus einer in Rüdesheim betriebenen Wirthschaft eingeklagt und demnach zur Gemeindesteuer herangezogen worden und hat gegen diese Veranlagung reclamirt und später Klage erhoben. Beklagte behauptet, in Rüdesheim ein Zweiggeschäft, denn sie habe dort ein Local gemiethet, einen Zäpfer hineingelegt, der nur Bier aus der klägerischen Brauerei bezapfen dürfe und sei in Folge dessen verpflichtet, von dem Reineinkommen dieses Geschäftsbetriebes Gemeindesteuer zu entrichten. Klägerin, vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Menckwitz in Frankfurt, bestreitet die von der Beklagten geltend gemachten Behauptungen. Beklagte wurde verurtheilt, der Klägerin die für 1886/87 erhobenen 63 Mt. zurückzuerstatten und die Kosten zu tragen.

* **Im „Verein für volkshandliche Gesundheitspflege“** wird der Vorsitzende, Herr Securius, im „Hotel Schützenhof“ heute Mittwoch den 23. Nov. die für den Reichstag bestimmte, umfangreiche Petition vorlesen und zur Unterzeichnung vorlegen, welche der Vorstand des „Deutschen Vereins für volkshandliche Gesundheitspflege und für Naturheilkunde“ verfaßt hat gegen einige Beschlüsse des 15. Vortages am 4. Juli d. J. in Dresden. Hauptächlich richtet sich die sehr eingehend gehaltene Petition gegen die Absicht der „Wiederherstellung des gesetzlichen Verbots der Ausübung der Heilkunde durch nichtapprobierte Personen“, also gegen eine „Wiederbeschränkung der bestehenden persönlichen Freiheit aller Staatsbürger in der Wahl der zu ihrer Behandlung in Krankheitsfällen selbst für geeignete erachteten Methoden und Personen“. Die Vorlesung beginnt pünktlich 8¼ Uhr, der Saal wird 8 Uhr geöffnet. Der Zutritt ist für Jedermann frei.

* **An die Frauen Wiesbadens** wendet sich im Angeigentheil d. Bl. auch in diesem Jahre wieder, angesichts des bevorstehenden Weihnachtsfestes, die hiesige Frauenortsgruppe des „Allgemeinen deutschen Schulvereins“ mit der Bitte um Gaben zu einer einfachen Bescherung für die armen Hirtensinder in Süd-Tyrol. Beiträge an Geld sind vorzugsweise erwünscht, daneben aber auch neue und gebrauchte Bücher, besonders illustrierte Werke und Jugendchriften. Da die Sendung einen weiten Weg zurücklegen hat, wird gebeten, daß die Spender von Gaben sich recht bald an diesem Liebeswerk beteiligen, durch welches in gar ärmliche Hütten ein Strahl des deutschen Weihnachtsbaumes gelenkt werden soll. Man kann nur wünschen, daß das ebelfinnige Bestreben der hiesigen Damen von Erfolg reich belohnt werden möge.

* **Der „Musikalische Club“** hat am vergangenen Samstag im großen Saale des „Victoria-Hotels“ sein erstes Concert in der diesjährigen Winter-Saison veranstaltet. Wie stets, gelang es auch diesmal dem Vereine, seine zahlreichen aufmerksamen Zuhörer durch vortreffliche Vorträge gemischter wie Männerchöre in vollstem Maße zu befriedigen. Auch der Solosänger, ausgeführt von dem Vereinsmitglied Herrn Lipp, und die Violinvorträge des jugendlichen Geigers Herrn Stillger, der es in seiner Kunst schon ziemlich weit gebracht hat und es mit ihr redlich ernst zu nehmen scheint, verliehen dem Concerte einen besonderen Reiz, so daß über dasselbe nur eine Stimme des Lobes herrschen dürfte.

* **Als Preisrichter** für die im nächsten Monat in Mainz stattfindende Blumen- und Pflanzen-Ausstellung ist u. A. auch Herr Gärtner Chr. Weismantel von hier gewählt worden.

* **Die Rousenstraße** zwischen der Wilhelm- und Bahnhofstraße ist behufs Ausführung von Canalarbeiten auf die Dauer der Arbeiten für den Fuhrverkehr gesperrt.

* **Seine Notizen.** Gestern Früh fand man den auf der Wellrikmühle wohnenden, 20 Jahre alten Fabrikarbeiter Robert Kraus in dem Fluthgraben nahe der Erkel'schen Gärtnerei todt auf. Die Untersuchung ergab als Todesursache Lungen Schlag. — Ein in einer hiesigen Färberei beschäftigter Schneider zog sich dieser Tage eine Handverletzung zu, die ihn arbeitsunfähig machte und ärztliche Wartung bedarf. — Die Allee nach dem neuen Friedhof bedarf vor Eintritt der kalten Zeit einer gründlichen Ausbesserung. Offenbar wird es nur des Hinweises bedürfen, damit der so stark begangene Weg entsprechend hergestellt wird.

* **Wiesbaden, 22. Nov.** Auf dem Rhein tritt mit dem 1. Februar kommenden Jahres statt der bisher geltenden Schiffsabspolizei- und Flohordnung eine neue, von den Regierungen der Rheinfur-Staaten gemeinsam erlassene Polizei-Verordnung für die Schifffahrt und Fiskerei auf dem Rhein in Kraft.

Kunst und Wissenschaft.

* **Königl. Schauspiele.** Nächsten Freitag den 25. d. M. wird zum Vortheil der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt Carbons „Fedora“ gegeben mit der Heroine des Frankfurter Stadttheaters, Fräulein Kathi Frank, in der Titelrolle. Die berühmte Darstellerin, eine Schülerin Baub's, findet bekanntlich in den französischen Sittenstücken den Höhepunkt ihrer Kunst.

* **Frl. Rosa Buhe** wurde, wie uns ein Privattelegramm aus Hamburg meldet, auch bei ihrer Abschieds-Vorstellung („Goldfische“) am Stadttheater vom Publikum sehr gefeiert. Das Gastspiel hat zu einem Engagement geführt.

* **Bühnenliterarisches.** In Kürze kommt in Frankfurt a. M. die Oper „Der Sturm“ von dem Frankfurter Componisten Anton Uprich zur Aufführung, wozu Emil Pirazzi (frei nach Shakespeare) das Textbuch dichtete. — Ambroise Thomas vollendet eben ein Ballet mit historischen Schilderungen und Chören, das ebenfalls „Der Sturm“ betitelt ist. Thomas arbeitet derzeit überdies an einer Oper „Etre“. — Das Drama „Galeotto“ von Schegaran, bearbeitet von Paul Lindau, gelangte auch an der Stuttgarter Hofbühne zur Aufführung und erzielte einen so glänzenden und allgemeinen Erfolg, wie er bei dem dortigen, etwas kühlen Theaterpublikum zu den Seltenheiten gehört. — „Antoinette“, das Schauspiel E. Kraas', hat auch in Leipzig, bei seiner Erstaufführung am Samstag und seiner Wiederholung am Sonntag, sehr gefallen. Der anwesende Dichter wurde wiederholt gerufen. — Ludwig Fulda's satirisches Lustspiel „Ein Meteor“ hat bei seiner Erstaufführung am Königl. Residenztheater zu München einen freundlichen Erfolg erzielt. Die Satyre des Stückes soll, nach den „N. N.“, indessen manchmal bis zur Karikatur gehen.

Druck und Verlag der R. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* **Ein Pracht-Exemplar** der Ausgabe sämmtlicher Werke Friedrichs des Großen, welche auf Befehl Friedrich Wilhelms IV. veranstaltet wurde, ist dieser Tage auf einer Auktion zu Berlin für 1410 M. verkauft worden. Das prächtige, mit Kupferstichen und den bekanntesten Holzschnitten von Adolf Menzel gezielte Werk umfaßt 31 Bänden und ist vorher nie in den Handel gekommen. Die ganze Auflage ist seiner Zeit an fürstliche Personen, Diplomaten und hervorragende Persönlichkeiten verschenkt worden.

* **Theodor Michaelis**, der allbekannte Componist der „Türkischen Scharwache“ und der „Schmiede im Walde“, ist im Alter von 56 Jahren an der Kehlkopfwindpneumonie in Hamburg gestorben. Wenn auch Michaelis hauptsächlich durch seine volkshumlichen Melodien bekannt war, so galt er doch unter seinen Fachgenossen auch als ein vortrefflicher Instrumentalist.

* **Der belgische Maler Louis Gallait** ist gestorben. Louis Gallait, geboren 1810 zu Tournay, war einer der größten Künstler dieses Jahrhunderts und von der größten Bedeutung für die kunsthistorische Entwicklung als einer der glänzendsten Führer des modernen Colorismus und Begründer der modernen Geschichtsmalerei neben Delaroche. Aus der großen Zahl seiner hervorragenden Bildwerke ist insbesondere „Die Abdankung Karls V.“ zu nennen. Dieses Bild erregte auf einer Rundreise durch die meisten Kunststädte Europas das Aufsehen einer revolutionären That, denn durch dasselbe wurde die klassische Cartonschule wie nicht minder die unklare romantische Schule überall in den Schatten gestellt und jubelnd begrüßt man den neuen Rubens, den Wiedererwacher reichen Farben-glänzes, lebendig bewegter Empfindung. In Belgien erfuhr Gallait in Folge dieses Triumphes die höchsten Ehren, man krönte ihn mit einem goldenen Lorbeerkranz und feierte glänzende Feste zu seinen Ehren. Ein bedeutungsvolles Stück der Kunstgeschichte wird mit Louis Gallait begraben, der sich längst überlebt hatte.

* **Goethe-Denkmal in Philadelphia.** Wie die „N.-Y. Handelsztg.“ berichtet, haben die Subscriptionen der deutschen Bewohner Philadelphias für ein in dem dortigen Fairmount-Park neben dem bereits von ihnen errichteten Schiller-Monument aufzustellendes Goethe-Denkmal soviel ergeben, daß demnächst der Grundstein gelegt werden wird.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 22. Nov.** Professor Birchow hat dem hiesigen Bericht-erstatler der „Times“ erklärt, er habe die Eiterausleerung aus dem Halse des Kronprinzen mikroskopisch untersucht und den Bericht darüber nach San Remo gesandt. Ueber das Ergebnis der Untersuchung könne er keine Angaben machen.

* **Paris, 22. Nov.** Wie verlautet, waren Clemenceau, Frehmet, Floquet und Goblet bei ihrer gestern im Elysee mit Greth gepflogenen Unterredung übereinstimmend der Meinung, daß auch eine kritische bezüglich der Präsidentschaft der Republik vorhanden sei. Greth soll diese Ansicht nicht geteilt, am Schlusse der Unterredung vielmehr erklärt haben, daß er sich an andere politische Persönlichkeiten zur Mitwirkung bei der Beseitigung der Ministerkrise wenden werde.

* **Washington, 21. Nov.** Der Gesandte der Vereinigten Staaten in Berlin, Mr. Wendleton, war von dem Staatssecretär Bayard beauftragt worden, dem Kaiser Wilhelm anlässlich der Krankheit des Kronprinzen die Theilnahme des Präsidenten und der Bürger der Vereinigten Staaten auszudrücken. Daraufhin theilte der deutsche Gesandte in Washington dem Staatssecretär Bayard mit, er sei beauftragt, ihn zu ersuchen, dem Präsidenten den herzlichsten Dank des Kaisers für die innigen Ausdrücke der Theilnahme, die ihn tief gerührt hätten, abzustatten.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Warnung! Wie ein Falschmünzer versucht, mit einem werth-losen Metall durch die den ächten Stücken mög-lichst nahe kommende Schwere, Glanz, äußere Prägung u. das flüchtige Auge des Publikums zu täuschen, gerade so verfahren gewisse, in ihrem Mittel wenig wählerische Industrielle, welche der großartige Erfolg des Herrn Apotheker Rich. Brandt mit seinen beliebten Schweizerpillen nicht ruhen läßt. Daher Vorsicht! Man nehme beim Kaufe der Rich. Brandt'schen Schweizerpillen die mit einem Gummibändchen um die Schachtel festgehaltene Gebrauchsanweisung ab und überzeuge sich sofort, daß auf der runden rothen Etiquette sich mit schwarzen Buchstaben die im Kreise gesetzten Worte „Apotheker Rich. Brandt's Schweizer-Pillen“ finden. In der Mitte des rothen Grundes muß ein weißes Kreuz und darauf der Namenszug Rich. Brandt enthalten sein. Preis 1 M. in den Apotheken. (Man.-No. 9500.)

NORMAL-UNTERZEUGE empfiehlt zu billigsten Preisen 12951 Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Fellen-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Tannusstrasse 9 — C. A. Otto.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Spielwaaren-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Sämmtliche Neuheiten in Spielwaaren sind vorhanden und werden zu **Fabrikpreisen** verkauft.

kleine Burgstrasse **Louis Hack**, im
No. 6, „Cölnischen Hof“.

Der Laden ist per 1. Januar zu vermieten und die Einrichtung zu verkaufen.

19187

Gelegenheitskauf zu Weihnachts-Geschenken!

In unserem reichassortirten Lager haben wir eine Parthie

**Winter- & Regen-Mäntel, Rotonden,
Frühjahrs-Mäntel, Jaquets & Kinder-Mäntel**

guter Façons und Stoffe im Preise zurückgesetzt.

E. Weissgerber, 5 grosse Burgstrasse 5.

19407

Leinene Decken

zum Besticken,

Schoner, Kommode- und Tisch-Decken, Tischläufer, Parade-Handtücher etc.
empfiehlt in grosser Auswahl zu **billigsten Preisen**

W. Ballmann,

9 kleine Burgstrasse 9.

17964

**Soutache-Garnituren,
Soutache-Nähereien auf Stoff,
Stahl-, Silber- und Gold-Garnituren**

empfiehlt

20128

Carl Goldstein, 7 Webergasse 7.

Die Möbel aus zwei gut möblirten Zimmern sind an gute Leute sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Schreinermeister **Zeiger**, Oranienstrasse 16.

21329

Neue Betten, schon von 45 Mk. an, auch gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei

18466

A. Leicher, Tapezierer, Adelsheidstrasse 42.

H. Glaeser, Hof-Photograph,
19 Taunusstraße 19. 17604
Täglich Aufnahmen von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm.

Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 39

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule.
Eröffnung der Winter-Curse.
11628 Frau E. Bender.

Wegen Geschäfts-Verlegung

empfehle mein Waaren-Lager zu reduzierten Preisen, engl.
Nouveautés laut Factura, und halte mich in Anfertigung
von eleganten und gutstehenden Herren-Garderoben bestens
empfohlen.

L. Strack, Herrenschneider,
19660 große Barastraße 21.

Leinen-Spitzen,

zurückgeschickt, offeriren zu 10, 20 und 30 Pfg. per Meter
19393 A. & M. Ohr, Saugasse 26.

Antiquitäten aller Art

werden angekauft, als: Schmuck und Münzen in Gold und
Silber, Emaille, Miniaturen, Porzellan, Elfenbein, Bronze,
Zinn, Kupfer und Eisen-Gegenstände.

J. G. Goldschmid, neue Colonnade 4.

Schöne Münzen für Bettel-Armbänder werden billig
abgegeben. 19696

Geschäfts-Empfehlung.

Meine Vergolderei, Spiegel- und Rahmen-Magazin,
sowie Einrahmungs-Geschäft, großes Lager
in Rahmenleisten für jede gewünschte Rahmung bringe
in empfehlende Erinnerung.

Solide Arbeit. — Reelle Preise.

A. Bauer, Vergolder,
19658 Mauergasse 19, 1 St.

Eine

schöne, zarte

Haut

erhält man, anstatt Seife gebraucht, durch meine vor-
zügliche **Sandmandelkleie.**

Zu haben in großen Blechbüchsen à 1 Mk. bei
W. Sulzbach, Hof-Parfumeur und Parfumeur,
19680 Spiegelgasse 1.

Beschäftigungs-Mittel für Kinder:

Lampenschirme zum Ausstechen,
Flechtarbeiten,
Ausstecharbeiten,
Ausnäharbeiten. 18365

C. Schellenberg, 4 Goldgasse 4.

Wasche zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird ange-
nommen H. Schwalbacherstraße 16, P. r. 11020

Neu!

Pianoforte-Handlung

VON

Gustav Schulze,

Parkstrasse 9.

Verkauf und Miethe der besten Fabrikate mit 5jähriger
Garantie incl. Stimmung.

Beste Empfehlungen als Stimmer von den hervorragendsten
ausübenden Tonkünstlern. 15988

Für Weihnachten

empfehle mein Lager fertiger Spiegel jeder Art,
Bilderrahmen u. — Große Auswahl in Rahmen-
Leisten. — Einrahmen von Bildern, Hausfegen,
Photographien u. s. w. — Werkstätte zur Anfertigung
genannter Artikel nach jeder Zeichnung in anerkannt guter
Ausführung zu den billigsten Preisen.

P. Piroth, Vergolder,

Spiegel- und Rahmen-Geschäft,

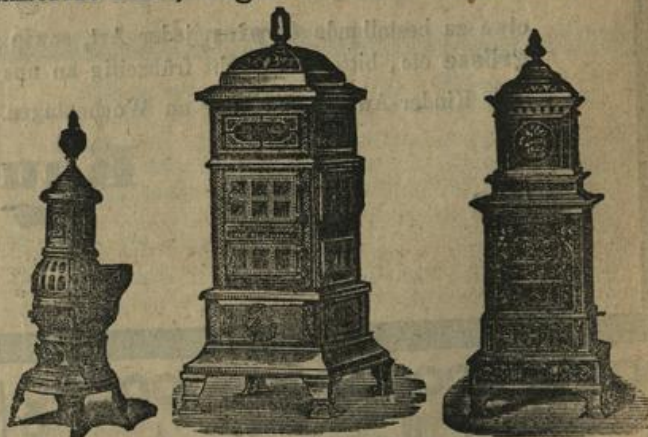
20078 13 Marktstraße 13, 2 Stiegen.

Farbenkasten für Kinder,

Colorirhefte, Zeichenvorlagen, Zeichnen-
Etnis, grösste und reichhaltigste Auswahl bei
18367 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Kronjuwel,

amerik. Füll-, Regulir- und Ventilations-Oefen.



Unübertroffenes System. Regulirbar mit nur einem Griff.

Sämmtliche Oefen Bodenwärme erzeugend bei ununter-
brochener Feuerung mit Anthracit.

Wir unterhalten Lager von diesen Oefen, „schwarz und
vernickelt“, in allen Grössen bis zu 600 Cubikmeter Heiz-
Effect und liefern solche unter weitgehendster Garantie zu
Fabrikpreisen.

Ferner empfehlen wir in grosser Auswahl:

Irische Spar-Füllöfen von 29 Mk. an,
Regulir-Füllöfen, eiserne, von 20 Mk. per St. an,
Saar-, Oval- und Sayner-Oefen,
schmiedeeiserne **Kochherde** von 30 Mk. per St. an,
gusseiserne **Regulir-Tafelherde**,
Frühstücksherde etc.,

kräftig und solid beschlagen, zu den billigsten Preisen.

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraf,

3/5 Bahnhofstrasse 3/5.

Telephon-Anschluss No. 101.

11545

Jaskewitz & Co. Bankgeschäft,

WIESBADEN, grosse Burgstrasse 8.

Inhaber: Paul Strasburger.

Wir bezahlen **Coupons** 14 Tage **vor** Verfall (auf Wunsch auch schon früher) unter **Verloosungs-Controle** der betreffenden Obligationen.

Wir geben **Vorschüsse** auf Werthpapiere zu **mässigstem** Zinsfuss.

Wir vermitteln **Ankauf** und **Verkauf** von Werthpapieren zum **offiziell** notirten **Tageskurse**, besitzen solche zur Bequemlichkeit unserer Kunden auch stets **vorräthig**.

Wir sind über alle Vorgänge auf dem Anlage- und Speculationsmarkte **vorzüglich** **unterrichtet**.

19439

Photographie!

Grössere Aufträge für Weihnachten,

etwa zu bestellende **Copien** jeder Art, sowie **Vergrösserungen** bis zu und über **Lebensgrösse** etc., bitten wir recht frühzeitig an uns gelangen zu lassen.

Kinder-Aufnahmen **nur** an Wochentagen.

Kauer & Schröder,

47 Tannusstrasse 47.

19062

5000 Meter Reste

der besten baumwollenen **Hemden- u. Unterzeug-Flanelle** in prachtvollen neuen Mustern, **wasch-**
echt, per Meter 40, 50 und 60 Pfg.

19650 **H. Schmitz**, Michelsberg 4.

Wollen-Zanella-Regenschirme à 3 Mk.,

nicht baumwollene, wie à 3 Mk. welche als 1a Zanella aus-
geboten werden, nur bei **F. de Fallois**, Langgasse 20. 17918

Buntstickereien

aller Art werden aus **Schönste** und **Billigste** angefertigt.
20385 **Wellrichstrasse 9, I.**

Atelier der Viotor'schen

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Verkaufs-Local: **Webergasse 5.**

Crêpedecken für Kreuzstich-Stickerei in allen Grössen,
in weiss, grau und crème, **Parade-Handtücher**,
Brocatdecken etc. etc., auch angefangen nebst Material
zu billigsten Preisen. Alle **Leinen- und Baumwoll-**
Gewebe für Stickereien. 17150

Fertige Schürzen, Schürzenstoffe,

Blaudruck und **Zutter** aller Art empfiehlt zu billigen
Preisen **E. Grünwald**, Tannusstrasse 26,
18868 **Kurzwaren-Geschäft.**

Muffe

in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

19683 **Georg Schmitt**, Langgasse 9.

Weihnachts-Bestellungen

in Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche,
sowie Monogramm-Stickereien

erbitte ich mir möglichst frühzeitig.

Friedrich Bickel, Wilhelmstrasse 34.

Langgasse 17 und 35.

Um mit meinem großen Lager schneller zu räumen, habe ich **Langgasse 35**, vis-à-vis dem „Adler“, eine zweite Verkaufsstelle errichtet und werden daselbst auch alle **Wäsche, Weiß- und Wollwaren** wegen baldigen Bezugs von Wiesbaden zu **stunnd billigen Preisen** verkauft.

Beide **Laden-Einrichtungen** sind zu verkaufen.

Simon Meyer.

Deutsche

Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Vertreter:

Baron v. d. Osten-Sacken, Premier-Lieutenant a. D.,
18 Wörthstraße 18.

Rosenkranz, Premier-Lieutenant a. D.,
88 Rheinstrasse 88.

Institut für

18824

Massage-Curen & schwedische Heilgymnastik

(erstere nach Dr. Mezger in Amsterdam, letztere n. d. G. R.
d. Kgl. central-gymnast. Instituts in Stockholm).

Behandlung der Herren von 8—10 Uhr, außer Sonn-

Damen von 11—1 Uhr, und

Sprechzeit zwischen 3 und 4 Uhr, Feiertage.

Geisbergstraße 6. Dr. J. Pospischill.

Das **Schwedische Institut für manuelle Behandlung der Krankheiten** (Schwedische Heilgymnastik) ist alle Wochentage offen.

Herren von 8—10 Uhr, Damen von 11—2 Uhr.

Consultationen alle Wochentage, ausser Samstag,
zwischen 3 und 4 Uhr **Rheinstrasse 3**, Wiesbaden.

15286 **J. V. Dahlberg**, Director.

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

Donnerstags und Freitags werden **Dannen und Bettfedern** in Gegenwart des Auftraggebers mit Dampf gereinigt und wieder wie neu hergestellt.

38 **C. Hiegemann, 6 Goldgasse 6.**

Evangelischer Bund.

Nachdem sich der hiesige Ortsverein constituirt hat, laden wir unsere evangelischen Mitbürger zum Eintritt in denselben ein. Anmeldungen nehmen die Mitglieder des Vorstandes entgegen, außerdem ist in der Buchhandlung des Herrn Rodrian eine Liste zur Einzeichnung aufgelegt. 20317

Dr. Firnhaber, Flindt, Canzleirath a. D., Fritze,
Geh. Reg.-Rath. Secretär der Handelskammer. Gymn.-Lehrer.

Hochhuth, Dr. Pröbting, v. Reichenau,
Real-Gymn.-Lehrer. Arzt. Geh. Reg.-Rath,
Verwalt.-Ger.-Director.

Rodrian, Dr. Spless, Wüst,
Buchhändler. Gymnast.-Oberlehrer. Lehrer.

Roller'sche Stenographie.

Neuer **Unterrichts-Cursus** beginnt am 1. December.
Schriftliche Anmeldungen wolle man an **E. Seipel**, Schwalbacherstraße 19 hier, gelangen lassen. 19885

A. Hirsch-Dienstbach,

Mühlgasse 2, zweiter Stock. 17606

Straussfedern- u. Spitzen-Wascherei u. Färberei.

Grosse Auswahl in **Fantasie- und Straussfedern**,

Schmelz-Artikeln,

Ball-Blumen, Brautkränzen.

Jagdtafchen, Halsbänder,

Peitschen, Rucksäcke, Gewehrriemen, Maulkörbe
empfiehlt

19997

Lammert, Sattler,

Wegergasse 37.

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Feinstes Berliner 17464

Tafel-Weissbier.Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofers** medicinischer**Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,**chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvallescenten** etc. anerkannt. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke.** 327**Ausnahme Weise**fein, reelle **Riersteiner**, Liter 75 Pfg. verkauft **K 1/2**
postlagernd **Wiesbaden.** (H. 66019) 35**Zur gef. Beachtung!**Meine hochfeinen **Liquore**, wie **Punsch-Essenzen** und **Arrac, Rum, Cognac**, werden noch wie früher zum alten Preise verkauft, keine Preiserhöhung; besonders empfehle ich meinen deutschen **Benedictiner**, Specialität **Ham-burger Tropfen**, per Flasche 1 Mk. 20 Pfg., feinsten magen-stärkenden **Gesundheits-Liquor**, amtlich chemisch unter-sucht und ärztlich empfohlen. **A. Klaesen,**
19994 Biqueur-Fabrik, 7 Helenenstraße 7.**Geschäfts-Eröffnung.**Freunden und Gönnern, sowie der verehrten Nachbarschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich unter dem heutigen in meinem Hause **Mehrgasse 25** eine **Victualien-Handlung** errichtet habe und werde stets bemüht sein, meine geehrten Abnehmer in jeder Weise zufrieden zu stellen.
20358 Achtungsvoll Frau **P. Blum Wwe.****Die Verkaufs-Stelle Mengasse 15**
der**Hammermühle bei Wiesbaden**

empfehl:

Brod, Mehl, Gries, Kleien, Tauben u. Säuer-fatter, Reis, Graupen, Buchweizen, grüne Kern, Suppen- und Gemüse Nudeln, Macaroni, sämt-liche Suppeneinlagen von Knorr in Heilbronn, alle Sorten Dörrobst, sämtliche Hülsenfrüchte, Kaffee, roh und gebrannt, Cacao, Chocolate, Thee, Zucker, Corinthen, Sultaninen, Rosinen, Mandeln, Stearinlichte, Seife u. s. w. in bester Waare und zu billigsten Tagespreisen.

Sämtliche Waaren werden frei in's Haus geliefert; auch wird auf Wunsch täglich nachgefragt. 18615

Kronen-Käse

(deutscher Weich-Käse)

in feinsten Qualität empfiehlt

19877 **J. M. Roth, große Burgstraße 1.**eine **Baden-Einrichtung** für ein Kurzwaaren-Geschäft zu kaufen gesucht. Wdh. Exped. 20157**Rheinstraße 29, 1 St. r.,** ist ein **Copha, Bett, Nachttische** und **Waschkommode**, gut erhalten, zu verkaufen. 21882**André Kockerols, Koch**

Schulberg 15, Parterre,

empfiehlt sich für Lieferung von **Diners und Soupers** etc., sowie für die **Zubereitung** derselben ausser dem Hause. 19207**Einbeder Bod-Bier,**

19318

blutarmen und kranken Personen als Stärkungsmittel ganz besonders zu empfehlen.

Allein-Verkaufsstelle bei Herrn **J. C. Bürgener**, Hellmündstraße 35. **Domeier & Boden.****Fasanen, Hasen, Rehrücken,**6,50 bis 8 Mk., **Rehenten** 3,50 bis 4,50, sämtliches **Wild** zu billigsten Tagespreisen, sowie **fette Gänse**, frisch geschlachtet, versendet
35 **Paul Speer, Reichenbach** in **Schlesien.****Maggi's Bouillon-Extract,**
Maggi's feine Suppenmehle

stets vorrätig bei

18006

E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Vorzügliches

Sauerkraut,**Essiggurken, Salzgurken, Rotherüben, Salz-bohnen, Brühbohnen, Preiselbeeren, Perl-zwiebeln** etc. empfiehlt
19822**J. Rapp, Goldgasse 2.****Prima Frankfurter Würstchen** per Stück 15 Pfg., sowie ausgezeichnete **Mettwürst**
empfiehlt **Carl Schramm, Friedrichstraße 45.** 10763**Empfehle:****Sch'en, vollsaftigen Schweizerkäse** per Pfd. Mk. 1.20,
prima Limburger Käse per Pfd. 40 Pfg.,
echten Bienen-Honig per Pfd. Mk. 1.20.9622 **C. Schwenk, Friedrichstraße 37.****Feinste Süß-Rahmbutter**

empfiehlt in täglich frischer Waare

19870

J. M. Roth, große Burgstraße 1.**Tafelbutter,**

15840

hochfeine, täglich frisch ca. 9 Pfd. franco, unter Nachnahme 9 1/2 Mk. versendet
J. Hammerschmidt, Altdorn in Westf.**Zwiebel-Bonbons,** allein ächt, zu haben bei

18473

H. J. Vlehoever, Drogerie, Marktstraße 23.**Prima Kartoffeln**, rothe 3 Mk., weiße 2 Mk. 50 Pfg. per Centner, werden noch abgegeben.
19995**A. Klaesen, 7 Helenenstraße 7.****Gebrauchte Möbel,****Kleiderschränke, Kommode, Waschtisch, Spiegel, Bilder** etc., zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. H. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20120Zwei **Betten** mit Sprungrahmen und **Rosshaarmatratzen** und eine **Chaise-longue** mit **Fantastie-Bezug** billig zu verkaufen **Goldgasse 18.** 20287

Delvarben und Lade

empfehlte zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Hoflackirer,
32 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

37

Neueste Feneranzünder

(Holz mit Kohlen vermischt),

bequem, praktisch, gefahrlos, große Holzsparrück, empfehlen
pro 1 Tafel = 24 Anzünder 18 Pfg.
" 10 " = 240 " à Tafel 16 "**Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**
Carl Linnenkohl, Moritzstraße 35.
Louis Kimmel, Nerostraße 46.
E. Moebus, Tannusstraße 25. 17164**Ruhrkohlen I^a Qualität.**

Sämtliche Sorten aus den bestrenommierten Becken, sowie Anthracit für amerikanische und Füll-Defen, mag. Flamm-, Würfel-, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Holzkohlen, Lohfugen und Anzündholz empfehle für den Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung,
Nerostraße 17.Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes werden 2% Rabatt, bei Baarzahlung 2% Sconto bewilligt.
Preis-Courants stehen gerne zu Diensten. 13415**Kohlen.**

Anf., Stück- u. Herdkohlen, Anthracit-Würfel-Kohlen für amerif. Defen, Briquettes, Lohfugen, Holzkohlen, tief. Anzündholz, Buchen- und Kiefern Scheitholz empfiehlt billigt

12864

Ed. Cürten, Kirchgasse 35.**I^a gewaschene Rußkohlen**

1000 Kilo 19 M., doppelt gestiebt 20 M., bei Baarzahlung 50 Pfg. Nachlaß empfiehlt

H. Steinhauer, Diebrich-Wosbach.Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **A. F. Knofel,**
Donauasse 45. 9097**Ein Regulier-Füllöfen,**

fast neu, für größeren Raum geeignet, zu verkaufen Sonnenbergerstraße 11. 16495

I. Qual. Mistbeet-Erde zu haben bei
18609 **Gärtner J. Bien, Emserstraße.**Die Verwaltung eines Hauses übernimmt ein zuverlässiger Privatmann. Offerten unter **M. C. 18** an die Exped. 18913**Wohnungs-Anzeigen.****Gesuche:**Eine Familie, welche den Tag über wenig zu Hause ist, sucht auf 1. April eine Wohnung in der Nähe der Bahnhöfe. Gef. Offerten unter **A. M. 107** an die Exped. 20339**Angebote:****Albrechtstrasse 23** sind in ganz neuhergerichteten Häusern 2 Wohnungen von 4 und 5-6 Zimmern zu vermieten. Näh. Göthestraße 1, II. 16571**Villa** **Alexandrastraße 3** zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 90**Gleichstraße 31** nett möbl. Parterrezim. bill. zu verm. 18572**Geisbergstraße 26** ist eine möblierte, schöne Mansarde an einen soliden Herrn zu vermieten. 18651**Säbnergasse 4** Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension. 17844**„Villa Monbijou“,**

Erathstraße 11, unmittelbar am Turm, ist eine herrschaftl. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 15287

Hermannstraße 3, 2. St. I., e. möbl. Zim. sof. b. z. v. 17653
Kapellenstraße 27 ein freundl. möbl. Zimmer, Hochpart., an eine einzelne Dame dauernd zu verm. Näh. Vorm. 18187
Kirchgasse 49, 3. Stod, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 12139**Oranienstraße 25, 2. Stod,** eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450**Philippbergstraße 25** schöne Frontspitz-Wohnung auf gleich zu vermieten. 3985**Rheinstraße 79** sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945
Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite), Parterre, 1-4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061**Tannusstrasse 9,** I links, möbl. **Bel-Etage,** auch einz. Zimmer und Pension. 19770**Tannusstrasse 45,** **Sonnenseite,** gut möblierte Wohnung mit einger. Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 20056**Wörthstrasse 4** ist der 3. Stod von 5 geräumigen Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 73, 2. Stod. 1739**Villa** obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2. St. b. 10172Eine elegant möblierte, abgeschlossene Wohnung, **Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,** von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche u. i. w. ist für den Winter zu vermieten. 13301**Möbl. Zimmer** zu vermieten **Frankfurterstraße 12.** 19684**Möblierte** Zimmer, mit oder ohne Pension, sehr gut u. billig **Hellmundstraße 21, Bel-Etage.** 17957**Möblierte** Zimmer (1-2) zu vm. **Adelhaidestraße 16.** 18714**Zwei möbl. Parterrezimmer** zu verm. **Dohheimerstr. 2.** 15983**Einfach möbl., kleineres Parterrezimmer** mit oder ohne Pension gleich zu vermieten **Jahnstraße 17.** 17936Ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit prachtvoller Fernsicht zu vermieten für 18 M. monatlich **Ecke der Platter- und Gustav-Adolphstraße 1, 1. Etage rechts.** 19298**Schön möbl. Part.-Zimmer** zu verm. **Helenenstraße 19.** 19511Ein großes, schön möbl. Zimmer an einen soliden Herrn billig zu vermieten **Wellrichstraße 9, I.** 20386**Möbliertes Parterre-Zimmer** an einen Schuhmacher zu vermieten. Näh. Exped. 20188**Möbl. Zimmer,** schön hell, sof. zu verm. **Mauritiuspl. 3, II.** 16643Ein möbl. Frontspitz-Zimmer zu verm. **Helenenstraße 1.** 19478Eine große, helle und freundliche Mansarde an eine solide Person zu vermieten **Kirchgasse 11.** 20144Ein schönes, großes Dachzimmer zu verm. **Platterstraße 11.** 20131**Laden** mit oder ohne Wohnung zu verm. **Neßgergasse 18.** 19932**Junge Leute** erhalten billig Kost und Logis **Muschgraben 7, 2. Thür links.** 18420**Junge Leute** erh. Kost und Logis **Grabenstraße 3, 2. St.** 19249**Jahnstraße 3, 5th.,** können aufst. j. Leute Logis erhalten. 20184**Reinliche Arbeiter** erhalten Logis **Nerostraße 42.** 20369**Zwei reinl. Arbeiter** erh. Kost und Logis **Neßgergasse 18.** 20355**In Schierstein** ist ein 2stöckiges Haus mit Weinkeller auf mehrere Jahre zu vermieten. Näh. daselbst bei dem Eigentümer **L. Krumm, Dohheimerstraße.** 19612**Frau Dr. Philipps,****„Villa Margaretha“,****Gartenstraße 10.****Möblierte** Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854**Vorzügliche Pension,** bestens empfohlen, für 1 oder 2 Schüler. Näh. Exped. 11661

Zwei Mütter.

Roman von A. Godin.

(20. Forts.)

An der Schwelle des Hauses wollte Caja ihren Arm aus dem Paul's lösen. Er zog sie nur fester an sich, und durchschritt den Flur. In ihrem Zimmer angelangt, warf Caja ungeflümm Mantel und Kapuze ab. Noch trug sie das weiße, wallende Gewand der Grusfcene. Das goldige Haar floß in Wellen bis auf ihre Hüften hinab, es schimmerte bei dem gedämpften Licht der Lampe, als ob Funken darauf spielten.

Wortlos faßte Paul beide Hände des Mädchens und zog sie an seine Brust. Caja fühlte das Schlagen seines Herzens. Mit der plötzlichen Geberde, die er so wohl kannte, warf sie das Haar zurück, wendete sich von ihm und rief mit erstickter Stimme: „Geh! ich bitte Dich, geh!“

Paul schüttelte leise den Kopf. Er zog sie an sich und flüsterte ihren Namen. Die Augen begegneten sich, ein verzengender Kuß brannte auf seinen Lippen. Welt und Sinne vergingen ihm — Caja war eine Flamme.

Seit dem verhängnißvollen Gastspiellabend waren zwei Monate vergangen. Caja ging umher wie von Wolken getragen, Alles an ihr strahlte und funkelte und es kam ihr nicht in den Sinn, verschleiern zu wollen, woher dieser Glanz über sie ausströmte, im Gegentheil! Paul's Haltung zog ihr allerdings eine Schranke, die sie nicht zu überschreiten wagte und die vor den Augen Fremder zu wahren der Geliebte Freng von ihr forderte. Im häuslichen Kreise aber, unter den Augen der Freunde, ließ sie alle Schleier fallen, jeder Blick, jede Miene verrieth, daß sie sein war.

Paul empfand dies Ferdinand und Frau Cornelia gegenüber mit tiefem Unbehagen. Wenn auch Beide nicht ahnten, daß alle Bande der Menschheit ihn an Caja knüpften, so mußte sein Verhältniß zu ihr ihnen doch zu denken geben. Daß Frau Cornelia schwieg, besserte für Paul's Bewußtsein nichts in seiner Lage. Tief in seinem Innersten nagte ein Wurm, der die Frucht der Glückseligkeit unablässig verzehrte. Während Caja's Reiz ihn immer von Neuem berauschte, tönte es aus dem Grunde seiner Seele wieder und wieder heraus: Dies ist das schöne Glück nicht, von dem Du einst träumtest! Dachte er an die Tage zurück, wo er das wilde Kind der Düne zuerst gefunden und aus seiner Heimath fortgehoben hatte, so überkam es ihn wie Fieber und Tempelraub, wenn er sich auf die Gegenwart beseh. Die Zukunft war ihm ein verschleiertes Bild, räthselhaft und unheimlich, tiefe Seelenverstimmung ergriff ihn, er empfand, wie schwer es sei, mit verringertem Selbstgefühl zu leben.

Brütend in düsteren Gedanken saß er eines Abends in seinem Zimmer, als die Thüre sich leise öffnete und Caja eintrat. Dies geschah heute nicht zum ersten Male. Vertraut mit den Gewohnheiten des Hauslebens, wußte sie manchen unbewachten Moment zu benützen, um mit leichtem Fuße unbemerkt das von Paul bewohnte Stodwerk zu erreichen. Heute hielt sie Briefe in der Hand, die sie dem Geliebten zeigte, als er ihr mit bewölklter Stirn entgegentrat. Sie wußte, daß er sie lieber aussuchte, als sich von ihr aussuchen ließ. „Du sollst mir rathen,“ sagte sie und lehnte sich an seine Schulter.

„Wozu?“ fragte Paul, schon entzweit durch ihre Schönheit.

„Wie ich einen Antrag ablehne, der mir eben zukam und den ich in keinem Falle annehmen kann. Der Brief ist von Deinem Vater; er hat gütig für mich zu sorgen gedacht und setzt mich damit in große Verlegenheit.“

„Es handelt sich um ein Engagement?“

„Nach Wiesbaden! Der dortige Intendant, ein Freund Herrn von Osten's, war kürzlich in Berlin; da hat sich der Vorschlag gemacht. Die Bedingungen sind glänzend, Papa betont namentlich den Vorzug an der Hofbühne, in dem Modebade weit bekannt zu werden und nimmt meine Zusage als zweifellos an.“

„Und Du willst sie nicht geben?“

„Du fragst!“ rief Caja leidenschaftlich. „Sollen Hunderte von Meilen uns trennen. Ich ginge nur nach Berlin, wo wir einander erreichbar sind.“

„Es wäre doch zu überlegen,“ sagte Paul zögernd. „Im Sommer führt mich die Generalstabsreise ohnehin für zwei Monate hinweg, hier bleiben kannst Du unmöglich, wenn das Theater geschlossen ist! Du wirst nicht länger bei Ferdinand's Mutter verweilen wollen, als es die Nothwendigkeit gebietet.“

Caja zuckte ungeduldig die Achseln. „Nach Wiesbaden gehe ich in keinem Fall!“ sagte sie lebhaft. „Auch kann ich es nicht.“ Ihre Stimme sank. „Ich müßte mich für ein Jahr binden — und —“ sie brach ab und sah Paul unsicher an, indem ihr Purpurgluth bis zu den Schläfen stieg. Sie umschlang den Geliebten mit beiden Armen und flüsterte ihm wenige Worte in's Ohr.

Paul fuhr zurück und starrte sie mit so unverhohlenen Ausdruck des Schreckens an, daß ihr glühendes Gesicht sich mit jäher Blässe überzog.

„Wenn es so ist,“ rief er heftig, „dann Valet meinem Degen! Deine Ehre muß gewahrt werden — auch um diesen Preis —“ Hart in kurzen Stößen brachen die Worte hervor und ein Blick der Verzweiflung ergänzte sie. Caja stand vor ihm wie eine Säule. Ihre Augen vergrößerten sich, ein unbeschreiblicher Ausdruck schattete über ihre Züge hin. Ohne eine Silbe zu erwidern, regte sie sich langsam und ging aus dem Zimmer.

Paul warf sich auf den nächsten Stuhl und barg seine heißen, trockenen Augen in beiden Händen. Er fühlte sich namenlos elend, feige und hüßlos. Ja, es war weit mit ihm gekommen! Wo war der geistige Schwerpunkt geblieben, von dem all sein Wollen und Streben sonst so bewußt ausgegangen? Er hatte das Leben an sich vorüberfließen lassen, wie die Wolken am Himmel treiben und nun sich Gewitter thürmten, fanden sie ihn fassungslos. Er kannte sich selbst nicht wieder. Nur einen Weg gab es, sein Bewußtsein zu retten — dies eine hieß aber das Opfer seiner ganzen Zukunft! Der Kampf war hart. Es ist kein Kleines, einen Lebensplan aufzugeben, der seine Wurzeln durch das ganze Sein geschlungen hat. Alle Sophismen trügerischer Selbsttäuschung stellten sich gegen sein redliches Mannesherz zur Wehre und stützten ihm zu, daß Caja ein so großes Opfer weder erwartete, noch begehrte. Wie oft hatte sie ihm wiederholt, sie fordere nichts, als daß er sich lieben lasse! Die gefälligen Stimmen raunten ihm sogar in das Ohr, ein Talent wie Caja's, sei für stilles Eheleben nicht geschaffen, ihr Glück würde in der Beschränkung ganz ebenso scheitern, wie das seine — vergebens! Lauter und gebieterischer sprach in ihm die einfache Logik der Ehre: nicht das junge, bei aller Leidenschaftlichkeit unerfahrene Mädchen trägt die Verantwortung von dem, was geschehen ist — sondern Du! Du hattest nicht die Kraft, ihre Zukunft zu schonen, deshalb gehört Deine Zukunft ihr!

Die strenge Stimme der Wahrheit errang sich Gehör. Offen faßte seinen Entschluß, mit welchem Ruhe in ihm einkehrte. Zum ersten Male zogen seine Gedanken Caja mit der Liebe an das Herz, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zugleich umschloß, und er empfand stark, wie theuer sie ihm geworden war. Bild um Bild rollte sich vor ihm auf, seit jener ersten Stunde, wo die leuchtenden Augen des Kindes ihn über die Wallmauer hinweg angeblitz hatten. Ja, sie war sein Geschöpf! Durch ihn hatte sie Alles empfangen, was sie besaß, bewußtes Leben, Kunst und Liebesglück. Mit aufwallendem Stolz wurde er sich der Macht bewußt, die das Geschick und ihr eigener Wille ihm über dies seltenste Weib gegeben hatte, wurde sich bewußt, ihr Herr zu sein.

Es zog ihn, ihr sogleich zu folgen, dennoch unterließ er es. Er bedurfte ihrer Gegenwart nicht, während er so voll mit ihr beschäftigt war, und wollte sich die äußere Gestalt der zunächst rathlichen Schritte erst zurechtlegen, ehe er sich gegen sie darüber aussprach.

(Fortf. f.)

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 23. November Vormittags 11 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle eine confisicirte **Gans** öffentlich versteigert.
Das Accise-Amt.
Wiesbaden, den 23. November 1887. **Rehrung.**

Zehnten- und Gülden-Annullität.

Die in hiesiger Gemerkung begüterten Personen werden daran erinnert, daß die 2. Hälfte obiger Annullität fällig ist, um deren Einzahlung (im neuen Rathhause, Zimmer No. 15 im 2. Obergeschoß) innerhalb 8 Tagen ersucht wird.
Wiesbaden, den 19. November 1887. **Der Erheber.**

An die Frauen Wiesbadens.

Ermuthigt durch die uns in den letzten Jahren gewordene freundliche Unterstützung bitten wir auch diesmal beim Nahen der Weihnachtszeit um Gaben zu einer einfachen Bescherung für unsere armen **Waisenkinder** in **Süd-Thyrol**, denen der Glanz des deutschen Christbaums Kunde bringen soll von dem gemeinsamen Vaterlande.

Beiträge an Geld sind vorzugsweise erwünscht, daneben aber auch neue und gebrauchte Bücher, besonders illustrierte Werke und Jugendchriften. Die Sendung muß des weiten Weges halber, den sie zurückzulegen hat, bereits in den ersten Decembertagen von hier abgehen, weshalb die gütigen Geber ihre Spenden bis längstens zum 30. d. M. an eine der Unterzeichneten gefälligst gelangen lassen wollen.

Frau Rechtsanwält **Scholz**, Rheinstraße 76. Frau Justizrath **Siebert**, Adolphsallee 5. **Frl. N. Hagemann**, Reuberg 8. **Frl. L. & E. Stahl**, Helenenstraße 17.

Die Wiesbadener Frauen-Ortsgruppe des „Allgemeinen deutschen Schulvereins“.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 26. November Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Professors **Dr. H. Fresenius** über das **Nickel** und seine Bedeutung für Industrie und Gewerbe mit Experimenten, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden.
Der Vorsitzende: **Ch. Gaab**. 78

Beschäftigungs-Spiele für Kinder:

Baukasten, Farbkasten, Malkasten, Zeichnen- und Colorirkasten, Werkzeugkasten, Schiff- und Brückenbau und noch vieles Nützliche für Knaben und Mädchen wird billig verkauft im **Ausverkauf** **Neuberggasse 14**. 20230

Sandmandelkleie mit Glycerin,

bestes Mittel, die Haut weich und weiß zu machen, das **Ausspringen** derselben zu verhüten und alle **Hautunreinheiten** zu beseitigen. In beliebigen Quantitäten bei

20446 **Louis Schild**, 3 Langgasse 3.

Sand-Mandel-Kleie,

bestes Mittel zur Erhaltung der Haut, zu haben bei

20440 **Alfred Graser**, Perrückenmacher und Friseur, kl. Burgstraße 12.

Waldsägen in größter Auswahl unter Garantie für jedes Stück bei **M. Frorath**, Kirchgasse 2c.



20433

Im Anlegen und Unterhalten von Gärten empfiehlt sich **Karl Rücker**, Gärtner, Kellerstraße 3. Bestellungen nimmt Herr Kaufm. J. Schaab entgegen. 17960

Ausverkauf.

Der vorgerückten Saison wegen verkaufe von heute an alle noch vorräthigen

garnirten, sowie ungarnirten Hüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ferner halte mich zur bevorstehenden Weihnachtszeit im Anfertigen von

Coiffuren, Hauben, Fantasie-Müffen u.

bestens empfohlen.

Louise Bissmann,

20476

Langgasse 47.

Herren-Westen

mit und ohne Aermel.

Jagd-Westen

für Herren von 3 Mk. an.

Knaben-Westen

von 1,50 Mk. an.

268

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Großer Ausverkauf

wegen Geschäfts-Veränderung.

Das ganze Lager von **Herren-Kleiderstoffen** **Goldgasse 2a** soll bis zum Schlusse dieses Jahres gänzlich ausverkauft werden. Da unter befinden sich schöne Stoffe, welche sich zu Damenkleidern und Mänteln eignen. Dieselben gebe ich **30%** unter dem Preise ab.

Um geneigten Zuspruch bittet

20444 **Ph. Brodrecht**, Herrenkleidermacher, untere Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“.

Möbel-Verkauf

in der Möbel-Halle

43 Schwalbacherstraße 43.

Vollständige franz. Betten mit hohem Haupt, mehrere Garnituren in gepreßtem Plüsch und Faustast, **Chaises-longues**, Waschtoiletten, Waschkommoden, Nachttische, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Weißzeugschränke, **Verticow's**, Herren- und Damenschreibtische, Secretäre, 1 eichenes Herren-Bureau, Herren-Bureau in Rußbaum, 1 eichene Vorplatz-Toilette, Buffets in Rußbaum und Mahagoni, Ausziehtische, Servirtische, ovale Tische, eine große Parthie Spiegel (äußerst preiswürdig), 1 großer Pfeiler Spiegel mit Console in Eichen, Kleiderständer, Etageren, eiserne und lackirte Bettstellen, eine große Parthie Wiener Stühle, Mahagonistühle, Speisestühle, Nähtische, Koffhaar- und Seegrasmatraken, Vorlagen, Teppiche, 1 großer Küchenschrank mit Glasaufsatz (für Restauration), ca. 50 Meter Cocos-Läufer u. u.

Ferd. Marx Nachf.,

884

Auctionator und Taxator.

Zu verkaufen.

1 **Sp-Service** für 36 Personen, 15 **Dahend** **Crystallgläser**, hochlegant, wegen Geschäfts-Veränderung billig zu verkaufen **Nerostrasse 3**. 20525

Ein **Eisenbahn-Uniformrock** 5 Mk., **Paletot** 12 Mk., sehr gut erhalten, sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 20486

Schöner **Manuel** zu verk. Karlsruher 3, Stb. B. 21 462

Beder-Kanope für 42 Mk. **Michelsberg** 9, 2 St. I. 20471

$\frac{1}{4}$ **Abonnement** 1. **Kangloge**, **Vorderfisch**, abzugeben. Näh. Exped. 20453

Ein **Schlafsofa** und eine wenig gebrauchte **Harmonika** zu verkaufen. Näh. Exped. 20320

K rostrasse 42 ist ein gebrauchtes **Kinderbett** billig zu verkaufen. 20370

1 neuer **mkb. Spiegelschrank** zu verk. Ka. 1 Str. 24, B. 20254

Eine gut erhaltene **Singer-Maschine** sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 20441

Ein **Restaurationsherd** wird zu kaufen gesucht. Offerten bel. man zu richten an **Glaubitz, Agent**, hier. 20452

Jene **junge Dame**, welche am Sonntag Früh in Mainz war und mit dem Zug 11²¹ wieder nach Wiesbaden fuhr, bitte ich um ein Lebenszeichen. Da dieselbe meine Karle hat, ist es nicht schwer, mir einen Wink zu geben. Wenn nicht, werde ich suchen und auch dieselbe, die mir ewig unvergessen bleiben wird, finden. 20409

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

20206

Allen Denen, welche bei dem Hinscheiden meines lieben Sohnes,

Alexander Eichhorn,

so innigen Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn **Barren Veessenmeyer** für seine trostreichen Worte am Grabe, den Damen vom **Ballet**, **Frl. Balbo**, den Mitgliedern des **Kgl. Theaters**, sowie den evang. barmh. Brüdern und für die zahlreichen **Blumenspenden** sage meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Michael Eichhorn, Kgl. Kammermusiker.

Unterricht.

Eine j. Dame, gepr. **Elementarlehrerin**, erth. Kindern (am liebst. Ausl.) **Elementar-Unterricht**; auch würde dieselbe gern zurückgebliebene Kinder unterrichten.Adr. unt. A. B. C. postl. erb. 20421

Nachhülfestunden in sämmtl. **Realfächern** werden für Schüler bis incl. **Tertia** von einem jungen Manne billig ertheilt. Näh. Exped. 20443

A **German Lady** just returned from England, where she has lived 12 years as **Governess** in families of position, would like to take an engagement as daily-governess or to give private lessons: German, English in all branches. Very high references. To apply to **Fräulein S.**, 19 **Nicolasstrasse**, II.

Gesucht **italienischer Unterricht** auf Grundlage des **Französischen**. Gef. Offerten unter S. W. 55 an die Exped. 20196

Eine junge Dame ertheilt **gründl. Klavier-Unterricht** per Stunde 1 Mk. Beste Empfehlungen. Näh. Exped. 10190

Verloren, gefunden etc.

Ein kleiner, seidener **Regenschirm** mit Naturgriff ist irgendwo liegen gelassen worden. Man bittet um Rückgabe bei der Exped. Große, graue **Rake** abermals **Weilstraße** 13 entlaufen. Zurückbringen gegen Belohnung. 20457

Entfliegen ein **Kanarienvogel**, gelb mit schwarzem Kopf. Gegen Belohnung abzugeben **Kirchgasse** 1, 1 Treppe. 20503

Zugelaufen ein weißer, langhaariger **Hund** mit gelben Ohren. Abzuholen **Moritzstraße** 48, Stb. 3 St. 5. 20476

Ein Kind findet gute Pflege **Mauergasse** 5, 1 Tr. r. 20464

Zum 23. November 1887.

!!! „**Bivat Schwobe Jacob**“!!! **Schulgasse** 4, Die besten Glückwünsche bringen wir zu Deinem vierzigsten Geburtstagseste, Vergess zu unserm Durst nicht das Beste, Dann passen wir auch auf das Minutli acht, Dann wirst auch Du zum geschiedten Mann gemacht.

20464 Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. **Langgasse** 48, **Seitenbau**, links. 20461

Eine **Näherin** mit Handmaschine empfiehlt sich im Annehmen aller Art **Wischwaaren**, sowie auch **Hauskleidern** in und außer dem Hause. Näh. **Hellmundstraße** 40, 1 St. 20458

Eine perf. **Kleidermacherin** empfiehlt sich in allen **Näharbeiten** in und außer dem Hause. R. **Grisselstraße** 11, S. 3 St. 20460

Ein Herr erb. **burserl Wittagottsch** **Schuberg** 4, II. 18374

Junge Leute erhalten **guten, bürgerlichen Tisch** **Friedrichstraße** 36, **Parterre** links. 20463

Müller's Central-Placirungs-Bureau

befindet sich

34 Friedrichstrasse 34. 20509

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geprüfte **Kindergärtnerin** sucht Stelle, am liebsten nach wärts, durch das Bureau **Heister**, **Herrnmühlgasse** 2. 20418

Eine gebildete Dame wünscht Stellung als **Gesellschafterin**, Stütze event. Unterricht in der deutschen Sprache bei Ausländern zu ertheilen. Dieselbe eignet sich auch zu **Comptoirarbeiten**. Offerten unter 1000 im „**Rassauer Hof**“ erbeten. 20259

(H. 65663)

Modes.

Eine junge Dame, bereits mehrere Jahre in einem **hiesigen Putzgeschäfte** thätig, wünscht ihre Stelle per 1. Januar 1888 zu verändern. Gefällige Offerten sub S. B. 644 an **Haasenstein & Vogler**, **Langgasse** 31, erbeten. 205

Ein anständ. Mädchen, im **Kleidermachen** sehr geübt, sucht Besch. in und außer dem Hause. R. **Marktplatz** 3, 1 St. 20484

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im **Waschen** und **Putzen** Näh. **Lehrstraße** 1a im Hof. 20321

Eine junge, unabhängige Frau sucht Beschäftigung im **Waschen** und **Putzen**. Näh. **Webergasse** 51, 1 Stiege hoch rechts. 20448

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Waschen** und **Putzen**. **Bleichstraße** 37 im **Hinterhaus**, 3. Stod. 20445

Ein reinliches Mädchen sucht Beschäftigung im **Waschen** und **Putzen**. Näh. **Mauergasse** 5, 3 Stg. 20479

Ein Fräulein sucht **Aushülfsstelle** in einem **Mehger**, **Bäcker**, **Geschäft** oder **Bazar**. Näh. **Wellrichstraße** 39, 1 St. r. 20497

Empfehle eine empfehlbare **Wirthschafterin** mit 4jährigen **Kenntnissen**, welche noch in

Stellung ist, eine **feinbürgerliche Köchin**, welche auch **Hausarbeit** mit übernimmt, zum 1. December, mehrere **Kindermädchen**, welche auch nähen können, Mädchen, die **bürgerlich kochen** können, suchen Stellen durch **Müller's Central-Placirungs-Bureau**, **34 Friedrichstraße** 34. 20509

Eine ältere Köchin sucht feste Stelle oder zur **Aushilfe** durch **Stern's Bureau**, **Krostrasse** 10. 20524

Ein br. Mädchen f. Stelle. Näh. **Karlsruher** 16, **Part.** 20357

Eine ges. Amme f. eine Schenkst. R. **Walramstr.** 5, 2 St. 20449

Ein älteres Mädchen, das **Küchen-** und **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. R. im „**Paulinenstift**“. 20486

Ein junges, gutempfohlenes, braves Mädchen sucht Stelle zu **Kindern** oder für **Hausarbeiten**. Näh. bei **Frau Strauss**, **Taunusstraße** 33, **Part.** 20434

Ein Mädchen aus sehr guter Familie vom Lande, im Serviren, Nähen und Bügeln bewandert, sucht zum sofortigen Eintritt Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Feldstraße 10, Hinterhaus links. 20472

Vertrauensstelle-Gesuch.

Ein tüchtiges Fräulein in mittleren Jahren, im Haushalt erfahren und mit 3jährigem Zeugniß, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, Pflegerin oder auch eine Vertrauensstelle in einem Hotel. Näheres Rheinstraße 25, I. 20477

Ein Mädchen, welches perfect kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näh. Saalgasse 14, 1 Etage hoch rechts. 20492

Ein braves Mädchen mit 3-, 4- und 7-jährigen Zeugnissen und ein Stubenmädchen mit 3jähr. Zeugnissen suchen Stellen durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 20500

Ein gut empfohl. Mädchen mit 7jähr. Zeugnissen, welches die bürgerliche Küche versteht, empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 29524

Ein starkes, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht Stelle durch Stern's Bureau, Kerostraße 10. 20523

Ein einf., braves Mädchen, das die Hausarbeit versteht u. bürgerl. kochen kann, sucht Stelle. Näh. Steingasse 14, 5th., I. r. 20532

Ein zuverläss., jung. Mann sucht Beschäftig. im Polzkleinmachen oder sonstige Arbeit. Näh. Schwalbacherstraße 77, Dsh. 19894

Ein junger Kellner, welcher perfect englisch spricht, sucht Stelle. Näh. Exped. 20510

Ein junger, verh. Mann sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Art. Näh. Adlerstraße 48 bei Jung. 20529

Ein aufständiger, junger Mann, perfect im Englischen und in der Correspondenz, sucht sofort Stelle als Schreiber oder Portier durch Stern's Bureau, Kerostraße 10. 20522

Personen, die gesucht werden:

Im Laden der Vietor'schen Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule kann sich eine junge Dame als Verkäuferin ausbilden. Näh. Emserstrasse 34. 19957

On cherche une bonne française pour deux petites filles de 4 et 6 ans. Leberberg 10. 20295

On cherche une femme de chambre parlant très bien le français pour la nouvelle année. Se présenter „Pariser Hof“ (Spiegelgasse) chambre No. 24 de 9 à 11 heures du matin! 19208

Ein braves Mädchen kann unter günstigen Verhältnissen die Küche gründlich erlernen. Näh. Exped. 19966

Ein starkes Waschknecht gesucht Adlerstraße 18. 20474

Anst. Mädchen für den ganzen Tag ges. Wellrichstr. 6, II. 20447

Für nach auswärts wird zum baldigen Eintritt eine perf. Herrschaftsköchin im Alter von 25—30 Jahren gesucht. Dieselbe muß etwas Hausarbeit übernehmen, proper und ordnungsliebend sein. Lohn 40 Mk. per Monat und freie Reise im voraus. Näheres Auskunft ertheilt Ritter's Bur., Tannusstr. 45. 20106

Eine tüchtige Köchin, sowie ein durchaus braves, zuverlässiges Mädchen zu zwei Kindern auf gleich gesucht. Näh. Mainzerstraße 8. 20327

Herrschafts- und Hotelköchinnen, feinschmeckerische Köchinnen, bessere Stubenmädchen gegen hohes Salair für auswärts. Mädchen als solche allein, sowie mehrere Küchenmädchen sucht Grünberg's Bur., Schulgasse 5. 20526

Köchin, eine perfecte, wird für die beiden Andreas-Marktstage gesucht. Näheres Expedition. 20489

Ein braves Mädchen sof. ges. Marktstraße 32, 1 St. 20498

Gesucht mehrere Köchinnen, Herrschafts-Zimmermädchen, angehende Jungfer, Mädchen als allein durch das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 20527

Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32. 19873

Gesucht für den 1. Januar 1888 eine einfache, tüchtige Wirthschafterin, evang. Confession, gezeigten Alters. Persönliche Vorstellung Mittwoch den 23. November Nachmittags 4 1/2 Uhr Frankfurterstraße 5. 20156

Ein Kinder mädchen ges. gr. Burgstraße 4, 3 Treppen. 20252

Ein einfaches Mädchen vom Lande wird sofort gesucht Hellmündstraße 25, Parterre. 20372

Ein solides, sauberes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. Langgasse 28, Buchgeschäft. 20458

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, findet bei gutem Lohn Stelle bei Büsing, Tannusstraße 49, I. 2461

Tüchtiges, sauberes Mädchen gegen guten Verdienst gesucht. Näh. Exped. 20436

Ein junges, kräftiges Mädchen mit guten Attesten wird auf 1. December gesucht Frankenstraße 15, Parterre. 20429

Hotelzimmermädchen sof. ges. d. Grünberg's B., Schulg. 5. 20526

Einf. Dienstmädchen gesucht Moritzstraße 50, Part. I. 20496

Ges. 1 Mädchen für einen H. Haushalt Wellrichstr. 46, I. 20490

Gesucht 1 Mädchen zu einer Dame. Näh. Schachtstr. 5, I. 20513

Gesucht ein Hotelzimmermädchen und ein Monatmädchen für drei Stunden durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 20528

Es wird zum sofortigen Eintritt ein gewandter Bureauchef mit vorzüglichen Zeugnissen gesucht, der bereits längere Zeit in der Verwaltung, namentl. in Steuer- u. Militärsachen gearbeitet. R. G. 20454

Möbelschreiner sofort gesucht Mauritiusplatz 3. 20419

Ein junger Conditor wird gesucht. Näh. Exped. 19904

Ein ordentlicher Hausbursche findet sofort eine Stelle Webergasse 16. 20480

Ein junger Hausbursche von braven Eltern gesucht. J. M. Baum, Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße. 20469

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Eine ältere, einzelne Dame sucht zum 1. April in ruhigem Hause eine Wohnung von 3—4 Zimmern; Nähe der Pferdebahn erwünscht. Franco Offerten unter E. E. 87 mit Preisangabe an die Exped. 20430

Angebote:

Adelhaidstrasse ist eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern mit Veranda, Badezimmer, Speisekammer, für 1650 Mk. u. eine do. 2. Etage für 1450 Mk. zu vermieten. Näh. No. 41 von 11—1 Uhr. 19865

Friedrichstraße 28 möbl. Zimmer zu vermieten. 20307

Geisbergstraße 15 ist eine kleine Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör zu vermieten. 20451

Tannusstrasse 45 ist ein schön möbirtes Parterrezimmer zu vermieten. 20435

Ein schön möbirtes Zimmer billig zu vermieten Goldgasse 15, eine Etage. 20481

Zimmer, schön möbirt, mit Pension schon von 70 Mark an Langgasse 31, 2. Stock. 20511

Ein einf. möbl. Zimmer zu billig verm. Kerostr. 3, II. 20512

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Friedrichstr. 6, 5th., B. 20519

Ein möbirtes Stübchen mit Ofen auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 19, Hinterh., 2 Tr. r. 20505

Zwei ineinandergehende Mansardzimmer sind an eine einzelne, anständige Person zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, B. 20466

Zaden mit Cabinet mit und ohne Wohnung ist Maurergasse 3/5 sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. 20501

Ein oder zwei ordentliche Mädchen erhalten reinliche Schlafstelle Römerberg 3, 1 Treppe. 20437

2 reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus, 1 St. 20495

Comfort. Pension in feinem Hause. Gelegenheit für Ausländer, Deutsch zu lernen. Näh. Exped. 20533

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Abreis der Frau Gräfin von Slegfried u. A. im

„Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16,

1 Plüschgarnitur, Sopha, 2 Herren- und 4 Damensessel, 1 ditto, Sopha, 2 Herrensessel, 1 maßb. Büffet, 2 Verticows, 1 Console, 2 Kommoden, 2 Spiegel, 1 Schlafzimmer-Einrichtung (2 Betten mit Korbhaar-Matratzen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 2 Nachttische), 2 Spiegelschränke, 4 französische Betten, 1 Dienstbotenbett, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 2 Nachttische, 12 Speisestühle, 12 Barockstühle, 2 ovale Tische, 1 großer vierediger Tisch, polirt, 1 Antoinettentisch, 1 Herren-Schreibbureau, 4 Kleiderschränke, 1 Gallerieschränken, prachtvolle Delgemälde und Silber, 1 Regulator, 1 Meliphon, Deckbetten und Kissen, 1 Sopha u. s. w., öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Freie Besichtigung: **Mittwoch Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.**

Adolf Berg, Auctionator.

Ausverkauf von Möbel.

Die noch auf Lager habenden Möbel u. werden wegen Räumung zu Einkaufspreisen abgegeben, als:

1 eleg. Schlafzimmer-Einrichtung, 2 Salon-Einrichtungen, Schränke, Secretäre, Kommoden, Waschkommoden, Kanapés, Küchenschränke, 1 großer Salonspiegel, 1 verstellbarer Sessel, 1 Cassaschrank, 1 electrisches Licht mit 8 Batterien und noch vieles Andere bei

D. Levitta, Goldgasse 15.

Waaren jeder Art gegen Cassa zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. 54** an die Exped. d. Bl. 20488

Immobilien, Capitalien etc.

Villen und herrschaftl. Besitzungen, Hotels, Gastwirthschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Liegenschaften jeder Art, Pachtungen, Betheiligungen u. c. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte **Immobilien-Geschäft von Jos. Imand. Bureau: Weillstraße 2 (untere Röderralle). 65**

Ein **Herrschafts-Haus**, seine Lage, rentirt freie Wohnung von 6 Zimmern bei billigem Miethpreis, ist abreisefähig zu verkaufen. Käufer erfahren Näheres, wenn sie ihre Adresse unter **A. A. No. 10** in der Exped. abgeben. 20291

Kleines **Haus** in passender Lage, für eine **Weinwirthschaft** geeignet, ist bei 12,000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. Näh. durch **Fr. Mierke**, Weillstraße 4, II. 19640

Grundstück im Dambachthal preisw. u. verk. N. Exp. 20025
Ein **gangbares Geschäft**, am liebsten Colonialwaaren-Geschäft, gegen Baar zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. 40** an die Exped. d. Bl. 20487

Ein **schönes Spezerei-Geschäft** ist wegen Sterbefall auf 1. Januar zu verkaufen. Offerten unter **A. F. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20141

15,000 Mt. à 5% für zweite Hypothek sofort gesucht. Offerten an **Fr. Mierke**, Weillstraße 4, II, erbeten. 19134

3., tücht. Geschäftsmann sucht zur Vergrößerung seines Ladengeschäftes **2-300 Mt.** auf ein Jahr zu leihen. Bül. Sicherh. Offerten unter **F. J. 16** an die Exped. 20450

Für außerhalb werden **4-6000 Mt.** auf ein Object im Werthe von 12,000 Mt. als erste Hypoth. gesucht. Offerten von Reflectanten unter **L. K.** befördert die Exped. 20507

30-40,000 Mt. auf erste oder auf gute zweite Hypothek auszuleihen. **Chr. Falker**, H. Burgstraße 7. 19452

Restaurant Christmann.

Frischen Federweissen.

Schützenhof.

Heute Abend: **Metzelsuppe.**



Bierbrauerei zu den 3 Königen.

Gente Abend:

Metzelsuppe.

Morgens: **Bratwurst mit Sauerbrant.**

20470

Jean Caesar.



Bundesschützen-Haus.

Donnerstag den 24. November: **Metzelsuppe**, wozu freundlichst einladet

Heinrich Schreiner.

Zur

Weihnachts-Backzeit

empfehl

selbstgepulverte Gewürze, garantirt rein, **Bad-Pulver, Ammonium, Citronenöl, Citronat, Vanille**, selbstbereitetes **Vanillin**, gereinigte **Pottasche** u.

zu den billigsten Preisen die

Drogen- und Chemikalien-Handlung

von

Otto Siebert,

Marktplatz,

20142 vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Pracht-Exemplare

20465

Egmonder Schellfische

eintreffend. **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Anton Oppen aus Dorndorf verkauft **Kartoffeln** am Hessischen Ludwigsbahnhof Donnerstag den 24. November. Die seither bekannte und berühmte englische **Speisekartoffel** zu 2 Mark pro Centner. 18461

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. November 1887.)

Adler:		Nonnenhof:	
v. Winterfeld, Rittmstr.,	Metz.	Zimmer, Kfm.,	Köln.
Heinemann, Kfm.,	Dresden.	Pielmeyer,	Köln.
Koerwer, Kfm.,	Düsseldorf.	Mann, Kfm.,	Köln.
Eichelbaum, Kfm.,	Berlin.	Müller, Kfm.,	Lahnstein.
Tiecke, Kfm.,	Hamburg.	Roskopf, Kfm.,	Berlin.
Haase, Director.	Berlin.	Schneitter, Kfm.,	Berlin.
Radt, Justizrath,	Weilburg.	Siegfried, Kfm.,	Dresden.
Marks, Kfm.,	Berlin.	Roth, Kfm.,	Altona.
Wagner, Kfm.,	Lahr.	Schmidt, Kfm.,	Barmen.
Béthoré, Kfm.,	Paris.	Hähring, Kfm.,	Danzig.
Scheurer, Kfm.,	Berlin.	Lohmeyer, Rent.,	München.
Central-Hotel:		Rhein-Hotel:	
Levi, Kfm.,	Berlin.	Tiedje, Rent.,	Valparaiso.
Gölmischer Hof:		Leeds, Stud.,	Heidelberg.
v. Uebel,	Saarlouis.	Coke, Stud.,	Heidelberg.
v. Jagow, Oberstlieut.,	Stolp.	Werder, Stud.,	Heidelberg.
Hotel Dasch:		Harford, Stud.,	Heidelberg.
Jurat, Arzt,	Idstein.	Barlon, Stud.,	Heidelberg.
Kinkora:		Vincen, Stud.,	Heidelberg.
Bender, Kfm.,	Mannheim.	Lorimer, Stud.,	Heidelberg.
Reif, Kfm.,	Stuttgart.	Hantley, Stud.,	Heidelberg.
Weilheimer, Kfm.,	Speyer.	Armitage, Stud.,	Heidelberg.
Rücker, Kfm.,	Ohligs.	Mitchell, Stud.,	Heidelberg.
Schmidt, Kfm.,	Elberfeld.	Wild, Stud.,	Heidelberg.
Burger, Kfm.,	Kempten.	Brackenb. Stud.,	Heidelberg.
Müller, Kfm.,	Dürkheim.	Gao'gae, Stud.,	Heidelberg.
Dörstein, Kfm.,	Mannheim.	Edwards, Stud.,	Heidelberg.
Hocke, Kfm.,	Dresden.	Willams, Stud.,	Heidelberg.
		Litzinger,	Düsseldorf.
Eisenbahn-Hotel:		Weisses Ross:	
Bamberger, Kfm.,	Nürnberg.	v. Werckstern, Obersta. D.,	Berlin.
Paget, Stud.,	Darmstadt.	Schützenhof:	
Neff, Stadtrath Dr.,	Glauchau.	Möhlmann,	Arolsen.
Englischer Hof:		Weisser Schwan:	
Rosenbaum, Fabrikbes. m. Fr.,	Darmstadt.	Akermann, Lieut.,	Lund.
Jordan, Frl. Rent.,	Paris.	Thüngen, Hotelbes.,	Düsseldorf.
Sloman, Fr. Fabrikb. m. Fam. u. Bed.,	Iquique.	Tausch-Hotel:	
Faber, Fbkb. m. Fr.,	Duisburg.	Belmann,	Peersburg.
Zum Erbprinzen:		Meyersof, Kfm.,	Berlin.
Wolf, Kfm.,	Frankfurt.	van Heuven, Ingen.,	Delft.
Hilf,	Butzb. ch.	Reuter,	Mannheim.
Mühlbacher, Kfm.,	Boppfingen.	Tremme, Kfm.,	Erfurt.
Dickson, m. Fr.,	Philadelphia.	Wirtz, Kfm.,	Frankfurt.
		Sandos, Kfm.,	Neuchatel.
Grüner Wald:		Hotel Victoria:	
Arndt, Kfm.,	Ulm.	Wallenstein, Capellmstr. m. Fr.,	Frankfurt.
Dillinger,	Wien.	Hotel Vogel:	
Hotel „Zum Hahn“:		Schroeder, Direct. m. Fr.,	Eichberg.
Sattler, Kfm.,	Pforzheim.	Kinzelbach,	Weilburg.
Kilp, Brauereibes.,	Nassau.	Hotel Weiss:	
Goldene Kette:		Hennekens, Kfm.,	Köln.
Weppner, Frl.,	Kestert.	Westerburg, Stadtrath,	Frankfurt.
Kögel, Fr.,	Berlin.	Gross, Bürgermstr.,	Offenbach.
Zitz, Frl.,	Osterspai.	Leikert, Baumstr.,	O.-Lahnstein.
Nassauer Hof:		Schwab, Kfm.,	Hannau.
Ravior,	Havre.	In Privathäusern:	
Backer-Willinck, Fr. m. Tochter,	Breda.	Hotel & Pension Quisisana:	
Schwarz, m. Fr.,	München.	Clutterbuck, Fr. Rent.,	London.
Curanstalt Nerothal:		Rosenstrasse 12:	
Strupp, Fabrikbes.,	Zittau.	Lossen, Fr. Dr. m. Bd.,	Weilburg.
Hotel du Nord:		Bell, Fr.,	Canada.
v. Donap, Kammerherr, Frankfurt.		Bell, Frl.,	Canada.
v. Kuster, Baron,	Cronberg.	Russischer Hof:	
Brückner, Dr.,	Berlin.	Sturm von Ström, Staatsrath,	Russland.
Kuhn, Frl.,	Frankfurt.		

* **Vom Kronprinzen.** Von verschiedenen Seiten ist es beklagt worden, daß über das Befinden des hohen Patienten nicht täglich amtliche Berichte veröffentlicht werden. Bei dem ungeheuren Interesse, welches in allen Schichten des Volkes für den deutschen Thronerben sich kund gibt, ist ein solcher Wunsch nicht unberechtigt und wird jede amtliche Mittheilung aus San Remo über den Stand der Krankheit mit brennender Begierde erwartet. Demselben Gefühl wird darum auch das nachstehende, am Montag vom „Reichs-Anz.“ veröffentlichte Bulletin aus San Remo vom 19. Nov. bezeugen, obgleich es Neues nicht bringt. Dasselbe lautet: „Nachdem die ohemalige Anwesenheit im Kschloß des Kronprinzen bereits in der Woche erheblich gewichen war, hat sich dieselbe im Laufe dieser Woche völlig zurückgebildet. Die Rückbildung wurde besonders bemerkbar, nachdem am 15. November braunröthliche Flecken ausgeworfen waren; darauf konnte eine Abflachung der in der linken Kschloßhälfte befindlichen Neubildung, sowie ein theilweiser, geschwärtzter Zerfall derselben und gleichzeitig hiermit eine Erweiterung der Stimmröhre wahrgenommen werden. Nach diesem Vorgang ist augenblicklich die Athmung völlig frei, das Schlucken durchaus schmerzlos. Aussehen, Appetit und Schlaf sind sehr gut. Bewegung im Freien ist bei Eintritt sonnigen und trockenen Wetters in Aussicht genommen.“ So sehr auch dieses Bulletin das günstige Allgemeinbefinden des Kronprinzen hervorhebt, so ist doch nach der Beschreibung, welche darin von der am 15. d. M. stattgehabten Entleerung aus dem Kschloß gegeben wird, kaum mehr zu zweifeln, daß dieselbe das Produkt einer Reizung des Krebsgeschwürs war. — Aus San Remo wird der „Post. Ztg.“ vom 21. November berichtet: „Anlässlich des Geburtstages der Kronprinzessin wurden heute Morgen in der Villa Cirio zahlreiche Bouquets von Deutschen und Engländern überreicht und Gratulationen abgesetzt. Bei heiterem Wetter machte die Kronprinzessin mit der Prinzessin Victoria schon vor neun Uhr einen Spaziergang. Nach demselben machte Dr. Bramann einen kurzen Krankenbesuch beim Kronprinzen. Die Ärzte sind fortwährend sehr zufrieden, weil keine Andeutung einer neuen Verschlimmerung vorliegt. Um 10 Uhr traf Prinz Heinrich in Zivilkleidung mit dem Schnellzug über Genua ein und wurde am Bahnhof von der ganzen Familie empfangen und vom Kronprinzen in der Villa Cirio erwartet. Von vielen vor derselben aufgestellten Fremden wurde der Prinz sympathisch begrüßt. Das deutsche, sowie das englische Consulat und mehrere andere Häuser sind besetzt.“ — Das Ergebnis der ärztlichen Beratungen wurde den drei Töchtern des Kronprinzen nicht mitgetheilt, und Niemand würde es jetzt auf sich nehmen, den jungen Damen einen Ausblick in die Zukunft zu eröffnen. Auch die Zeitungen werden ihnen vorenthalten. — Seit drei Wochen ist kein Zeitungsblatt mehr in die Villa Cirio gelangt. Dr. Madenzie hat sich von dem Kronprinzen als bringende Nothwendigkeit die Zusage erbeten, daß er, um Anstrengungen zu vermeiden, die Zeitungslectüre aufhebe und sich darauf beschränke, täglich einen, die politischen Vorgänge behandelnden Auszug zu lesen. Und da der Kronprinz, wie Dr. Madenzie selbst versichert, „der geduldigste, ruhigste, musterhafteste Patient“ ist, wird dieser Wunsch des Arztes erfüllt.

* **Des Geburtstages der Kronprinzessin** gedachten sämtliche Berliner Blätter mit ganz besonderer Theilnahme. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schrieb an hervorragender Stelle: „Mit besonderer Herzlichkeit und Wärme der Empfindung bringt das ganze deutsche Volk der Frau Kronprinzessin zu ihrem heutigen Geburtstage die aufrichtigsten und innigsten Glückwünsche dar und erblickt für Höchstdieselbe heiser denn je vom Himmel Kraft und Stärke für das neu beginnende Lebensjahr. Mit Stolz und Bewunderung auf die hohe Frau blickend, die mit Selbstlosigkeit und Hingebung dem Gemahl in so ernster und schwerer Zeit aufopferungsvoll zur Seite steht, nimmt das gesamte Vaterland heute, wie noch nie zuvor, im Geiste Antheil an der Familienfeier, die sich im engeren Kreise fern von der Heimath vollzieht. Und was am heutigen Festtage die Seele der erlauchten Frau erfüllt und bewegt, das steigt als inbrünstiges Gebet aus Aller Herzen zum Himmel empor und gipfelt in dem Wunsche, daß der Allmächtige unserem Kronprinzen Kraft verleihen wolle, die schwere Krankheit zu überwinden, und daß er Höchstdieselben in seinen gnädigen Schutz nehme. Möge der herrliche Antheil, den nicht nur das deutsche Volk, sondern die ganze civilisirte Welt an dem tiefen Leide nimmt, welches unser königliches Haus so jäh betroffen, der erlauchten Frau ein Schatz des Trostes in schwerer Stunde sein und ihr Gemüth mit Zuversicht und Vertrauen in die Wege der Besserung erfüllen!“

* **Prinz Wilhelm** ist definitiv mit der Vertretung des Kaisers bei besonderen Gelegenheiten, in denen der Kronprinz bisher den Kaiser vertreten hat, betraut worden.

* **Das Reichsgericht** hob auf die vom Staatsanwalt eingelegte Revision die freisprechenden Urtheile der Landgerichte zu Stade und Hannover gegen den früheren hannoverschen Minister Bodo von Hohenberg in Sudemühlen wegen Verächtlichmachung des Sozialistengesetzes und wegen Beleidigung des Kaisers und des Fürsten Bismarck auf.

* **Veröffentlichung der Manifestanten.** Verschiedene Handelskammern hatten sich in einer Petition an den Justizminister gewandt, worin um Herbeiführung einer angemessenen Kundgebung des Offenbarungseides unpändbarer Schuldner gebeten wurde. Hierauf hat der Justizminister geantwortet, die beantragte öffentliche Bekanntmachung der Namen der im Wege der Zwangsvollstreckung zur Leistung des Offenbarungseides angehaltenen Schuldner habe bereits wiederholt der Gegenstand eingehender Erwägungen gebildet. Nach dem Ergebnis dieser Erwägungen ständen der befristeten Maßregel so erhebliche Bedenken entgegen, daß auch jetzt Anstand genommen werden müsse, der gegebenen Anregung weitere Folge zu geben; zu dieser Entscheidung sei der Minister um so mehr veranlaßt, als die empfohlene Bekanntmachung für den größeren kaufmännischen Verkehr fast jeder Bedeutung entbehren würde, im kleineren örtlichen Verkehr dagegen der beabsichtigte Erfolg im Wesentlichen durch Mittheilungen seitens der einzelnen Mitglieder der Handelskammer sich erreichen lasse.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** empfing am Montag Nachmittag 2 Uhr im Weissenhof des Grafen Herbert Bismarck und des Cerimonienmeisters v. Romberg den neuernannten siamesischen Gesandten Phya Donnong Raja Solaphanth, später den neuernannten württembergischen Gesandten Oberst Zepelin.

* **Die Kaiserin** wird Ende dieses Monats in Berlin zurück erwartet. Das Befinden der hohen Frau ist nicht gerade das beste und die traurigen Nachrichten über das Befinden ihres erlauchten Sohnes haben außerordentlich niederdrückend auf sie eingewirkt und auch auf ihr Allgemeinbefinden ungünstigen Einfluß ausgeübt. Trotzdem bietet die kräftige Natur der Kaiserin auch den neuesten Stürmen Widerstand.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der Kaiser Franz Josef entrann glücklich einem Zusammenstoß seiner Equipage mit einem Lastwagen auf der Kettenbrücke in Wien. — Der Fürst Ferdinand von Bulgarien kaufte die Tapolczaner Besitzung des Grafen Keglevich für 1,200,000 Gulden. — Eine Berliner Zuschrift der Wiener „Vol. Correspond.“ berichtet, die Begegnung des Zaren mit Bismarck habe keinerlei außergewöhnliche Bedeutung. Sie hält es für wahrscheinlich, daß die Unterredung beider belanglos sei, und erklärt bestimmt, die Haltung Deutschlands bleibe unverändert. Ob eine Veränderung in der Haltung Russlands erfolgen werde, müsse bald die Sprache der unter Censur stehenden, von maßgebenden Persönlichkeiten beeinflussten russischen Presse lehren. — Wie die „Montags-Neue“ authentisch vernimmt, hat Herr Prof. Störck unmittelbar nach der bekannten, am 9. d. Mts. vor seinem Auditorium gehaltenen Rede vom Unterrichtsminister durch den Decan eine Rüge erhalten, in welcher ihm die Ungehörigkeit seines Vorgehens rückhaltslos dargelegt wurde.

* **Frankreich.** Was Clemenceau mit dem Sturze des Ministeriums Rouvier eigentlich bezweckt, nämlich Grévy zum Rücktritt zu zwingen, dürfte vorläufig noch nicht erreicht werden. Der Präsident der Republik legt wenigstens äußerlich eine klassische Ruhe an den Tag. Den näherstehenden freilich soll es nicht entgangen sein, daß der Greis ebenso bekümmert als erschüttert ist, aber das große Publikum erfährt nichts Gewisses darüber. Innerlich vielleicht schmerzhaft, aber äußerlich unentwegt, gleich als handle es sich um jede beliebige andere Ministerkrisis, etwa um Unterpräfekturkandidaturen oder Budgetkrisen, nahm der Präsident die Thatsache von dem Sturze des Ministeriums hin, das im vollen Sinne des Wortes für ihn gefallen ist, und ging sofort an die in solchen Fällen übliche Arbeit. Nach seinen eigenen Aussagen will Grévy keine Anstrengung scheuen, ein neues Cabinet zu bilden. Beiläufig im Fall, daß alle seine Bemühungen zu diesem Zweck scheitern sollten, will er sich eher zurückziehen, als an eine Auflösung der Kammer herantreten. Dieser Schritt würde jedoch nicht geschehen, ohne daß der Präsident durch eine Botschaft an die Kammern dem Lande seine Ansichten über die ganze Lage, die Krisis, ihren Ursprung und ihre Folgen mittheilt. Nachdem Freyhaier erklärt hat, er sei nicht in der Lage, ein neues Ministerium zu bilden, ließ Grévy Goblet rufen, der ebenfalls ablehnte. Clemenceau soll auf den Antrag der Cabinetbildung am Montag erwidert haben, er spreche vor einer derartigen Verantwortlichkeit keineswegs zurück und sei bereit, die Aufgabe zu übernehmen; seines Erachtens aber sei die Verwicklung der gegenwärtigen Situation durch andere Elemente als die Frage der Cabinetbildung veranlaßt. Abends waren Floquet, Freyhaier, Goblet und Clemenceau von 5-7 1/2 Uhr bei Grévy zu einer Besprechung, betreffend die Regierungskrise, versammelt. Zu einer Beschlusfassung ist es, gutem Vernehmen nach, nicht gekommen. In Deputiertenkreisen herrscht allgemeines Erstaunen, daß Grévy, dessen feindselige Gesinnung gegen Clemenceau bekannt ist, diesen dennoch berufen hat. Die Gegner Clemenceau's tadeln letzteren, weil er abgelehnt habe, die Neubildung des Cabinets zu übernehmen, denn jetzt sei ihm ja einmal Gelegenheit geboten, seine Fähigkeiten als Staatsmann zu bewähren. Seine Freunde dagegen erklären, Clemenceau habe abgelehnt, weil er durch seine früheren Erklärungen gebunden sei. Das einzige Mittel, der Krisis ein Ende zu machen, sei die Abdankung Grévy's. — In der Deputiertenkammer beantragte am Montag der Abg. Solibois (Bonapartist) eine Resolution auf Revision der Verfassung und verlangte für die Beratung die Dringlichkeitserklärung. In der Begründung des Antrags suchte er darzuthun, daß das einzige Heilmittel in der gegenwärtigen Lage darin bestehe, dem Volk das Recht zurückzugeben, das Staatsoberhaupt zu ernennen, welches auf diese Weise der Schiedsrichter, nicht der Spielball der Parteien sein würde. Die Dringlichkeit für den Antrag wurde aber mit 381 gegen 173 Stimmen verworfen, dagegen ein Antrag des Abg. Michelin auf Verfassungsrevision mit 369 gegen 191 Stimmen an letzter Stelle auf die Tagesordnung gesetzt. Nächste Sitzung Donnerstag. — Die Umwandlung der 4 1/2 procentigen Rente ist gesichert, da die Bank von Frankreich alles nötige Geld zur Durchführung der Umwandlung hergeben wird. — Prinz Napoleon schrieb, nach der „Frankf. Ztg.“, einen Brief an den Deputierten Dufour, in dem er das Verhalten der Rechten für den bevorstehenden Congreß angibt. Vor Allem erwähnt er, vor den Verführungen des reactionären Geistes sich zu hüten, der die republikanischen Institutionen mit den monarchistischen vermengt, und keinem Candidaten die Stimme zu geben, der die Stimmen der Royalisten durch geheime Verträge erkaufen will. Das Land wolle nicht zur Monarchie zurückkehren, welche Mäste dieselbe auch annehme. Der erste Ansturm des Plebiszits würde sie vernichten. Frankreich werde auch aus dieser Schmach sich erheben, ohne Diktatur, ohne Gewaltstreik. — Die Union der Linken machte sich dahin schlüssig, daß es, ohne den Gedanken an eine Plenarversammlung aller Gruppen der Linken zurückzuweisen, im gegenwärtigen Augenblicke doch nicht von Nutzen scheine, eine solche Plenarversammlung herbeizuführen.

* **Großbritannien.** Von den unheimlichen Gerüchten, welche in London umliefen — Massenmord, Bombenwerfen etc. — hat sich keines verwirklicht. Wohl schwärmte am Sonntag die Umgebung von Trafalgar-Square, und bis 4 Uhr Nachmittags um das Square selbst, von Neugierigen; wohl umgaben denselben schon früh um 9 Uhr in frierender Witterung Schaaren von Polizisten; auch langten gegen 1 Uhr 2000 Specialconstabler unter Anführung von Vincent Howard an und schlossen den Platz einige Stunden später vollständig ab. Aber zu einer Kauferei kam es nicht. Um 5 Uhr war der Square fast so besetzt, wie am vorigen Sonntag; es hatten sich eben viele, die der Einspruchsversammlung in Hyde Park beizuwohnen, hierhin verzogen. Von dieser Versammlung ist nichts Besonderes zu melden, sie glück ihren Vorgängerinnen auf ein Paar. Neben wurden geredet mit weitestgehender Benennung jeder nur erdenklichen Redefreiheit; Anträge

wurden gestellt und angenommen und gegen 5 Uhr, als der Nebel sich verdichtete und die dem Wiesenplan entströmende kalte Masse empfindlicher wurde, ging die Versammlung in besserer Ordnung auseinander. Die Sozialisten waren der Kundgebung fern geblieben; es zeigte sich nirgends eine rothe Fahne. — Zwei Personen, Thomas Gatlins aus Massachusetts und Michael Gatlins aus Philadelphia, erschienen in London am Montag Vormittag vor dem Polizeigericht Bowstreet unter der Anklage der Verschwörung und Herbeiführung von Dynamit-Explosionen in England. Nach Aussage der Polizeibeamten wurde bei Gatlins ein größeres Quantum Dynamit beschlagnahmt, bei Gatlins ein Zeitungs-Ausschnitt gefunden, welcher sich auf eine projectirte Versammlung in Birmingham bezog, worin Balfour sprechen sollte. Die Verhandlung wurde auf 8 Tage vertagt, worauf die Angeklagten in's Gefängnis abgeführt wurden. — Das „Bureau Reuter“ meldet aus Bombay: Ghus Khan wird sofort von Meibed nach Teheran gebracht werden, wo er verbleibt, bis die englische Regierung weitere Bestimmung getroffen hat.

* **Russland.** Die Russen scheinen die Reise der Zaren-Familie zu einem Anschläge auf den Zaren ansetzen gehabt zu haben. Es verlautet, daß in den letzten Tagen in Petersburg neue Russen-Verhaftungen vorgenommen wurden. Allerdings hatte die Polizei vor der Ankunft des Zaren besonders offene Augen. Die Verhaftungen sollen mit den früheren in Verbindung stehen, die in der Besky-Vorstadt erfolgt sind; 20 junge Leute wurden festgenommen, die sich der Polizei gegenüber zur Wehr gesetzt. Auch eine Geheimdruckerei wurde entdeckt. — Die Nachricht über Beförderung von Geschützen, Munitionskarten und Gewehren auf dem Bahnhof von Kiew ist, dem „Hamb. Corr.“ zufolge, vollständig unbegründet. Lediglich übermäßige Getreidefrachten hätten eine Störung auf der Bahn hervorgerufen.

* **Bulgarien.** Bekanntlich trifft am 24. November die Mutter des Fürsten Ferdinand, Herzogin Clementine, zu längerem Besuche in Sofia ein. Die hohe Dame wird ihren Weg über Serbien nehmen, wo ihr von Seiten des Königs in entgegenkommender Weise ein Sonderzug zur Verfügung gestellt wird. An der bulgarischen Grenze bei Jaribrod wird der Fürst seine Mutter erwarten, für deren Empfang in Sofia großartige Vorbereitungen stattfinden. Man glaubt, daß die Herzogin, wenn sie sich vom politischen Getriebe fern hält, wesentlich zur Vermehrung der Volkszählung ihres Sohnes beitragen könne. Im Uebrigen fühlt Fürst Ferdinand sich unter seinen neuen Vasallen bereits so heimlich, daß er daran denkt, sich ein feierliches Wohnheim in Sofia zu errichten. Der Fürst sieht vorzüglich aus; nichts desto weniger würde er den Wienerinnen gegenwärtig nicht mehr gefallen, denn er hat sich einen Vollbart wachsen lassen. Welches Opfer muß es den jungen Herrscher gekostet haben, das zierliche und dabei doch so kühn gedrehte Schnurrbartchen, an dem so manches Auge Gefallen gefunden, aufzugeben! Allein die Herrscherpflicht und das Volkswohl forderten das Opfer des Schnurrbartes — sonst wäre den Bulgaren ihr Fürst am Ende zu jung vorgekommen — und Fürst Ferdinand sieht jetzt, ganz wie er es wollte, wohl weniger „feisch“, aber desto martialischer aus. — Bei dem berühmten Russenfreunde, Metropolit Clement, erschien am Montag eine Deputation von 30 Sobranje-Mitgliedern, um von demselben zu fordern, daß er binnen drei Tagen Sofia verlasse. Doch da kamen sie schlecht an, denn Clement erklärte, er würde nur der Gewalt der Waffen weichen.

Handel, Industrie, Statistik.

△ **Deutschlands Handel mit Marokko.** Im gegenwärtigen Augenblicke werden die nachfolgenden, einem längeren Artikel des „Deutschen Handels-Archivs“ in seinem sieben erschienenen Novemberhefte entnommen Mittheilungen von doppeltem Interesse sein. Der Antheil Deutschlands am marokkanischen Handel ist nicht unbedeutend und von Jahr zu Jahr steigend. Die Haupteinfuhr-Artikel aus Deutschland nach Marokko sind Tuche, Zucker, Kerzen, Glas- und Porzellan-Waaren, Baumwollstoffe, sowie Seidenwaaren. Die Tuche, welche in Marokko eingeführt werden, sind fast durchweg deutscher Herkunft. Die englischen Tuche, welche früher den marokkanischen Markt beherrschten, haben die Concurrenz mit der deutschen Waare nicht aushalten können; doch sind die Lieferungen für die marokkanische Regierung behufs Bekleidung des stehenden Heeres noch in englischen Händen. Fast allein gangbar sind einfarbige Tuche von wenigstens 132 Centimeter Breite in geringerer und bezw. 160 Centimeter Breite in besserer Waare. Zucker kommt etwa zur Hälfte aus Frankreich; in die andere Hälfte theilen sich Deutschland und Belgien. Die deutsche Zucker-Einfuhr war bis noch vor wenigen Monaten in erfreulicher Zunahme begriffen. Die Haupteinfuhr von Paraffin- und Stearinkerzen scheint aus Deutschland zu kommen. Auch in Bezug auf Glas- und Porzellan-Waaren scheint sich Deutschland in letzter Zeit lebhaft an der Einfuhr zu betheiligen. Die Waaren müssen dem marokkanischen Bedürfnis und Geschmack durchaus angepasst sein. An Einfuhr von Baumwollstoffen ist Deutschland auch betheiligt. England beherrscht aber noch zu den Markt. Den deutschen Handelsreisenden ist anzurathen, nicht, wie leider so vielfach geschieht, auf's Geratewohl an marokkanische Abnehmer Waaren zu schicken, sondern sich nur, falls sie nicht schon directe und sichere Handelsverbindung in Marokko haben, an dortige zuverlässige deutsche oder englische Firmen zu wenden.

* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 21. Novbr. Derselbe war mit 384 Ochsen, 28 Bullen, 422 Kühen, Kälbern und Stieren, 306 Kälbern, 1013 Hammeln und 212 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 58 bis 60 Mk., 2. Qual. 50-54 Mk., Bullen 1. Qual. 37-38 Mk., 2. Qual. 35-37 Mk., Kühe, Kälber und Stiere 1. Qual. 48-52 Mk., 2. Qual.

42-46 Mt. Rälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 55-57 Pf., 2. Qual. 48-50 Pf., Hammel 1. Qual. 48-50 Pf., 2. Qual. 30 bis 36 Pf., Schweine 1. Qual. 50-52 Pf., 2. Qual. 48-50 Pf.

* **Verloosungen.** Ausbach-Gunzenhausen 7 fl.-Loose von 1856. Bei der am 15. d. M. stattgefundenen Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 2888 4094 3512 1376 2765 856 1174 893 672 1288 2800 2595 4015 1487 1407 3962 1297 2265 3647 2277 3900 3148 1146 4592 2167 3085 1914 562 3286 204 521 1545 3926 1895 4246 2538 3779 2143 3455 3761 4035 589 2427 3235 3029 4944 4573 3327 4896 4828 3663 1943 617 182 564 2093 2867 1442 1301 2926 2928 3662 2060 und 4836. Gewinn-Ziehung am 15. December. — Freiburger 15-Frcs.-Loose vom Jahre 1861. Bei der am 15. d. M. erfolgten Ziehung wurden folgende Serien mit nachstehenden Hauptpreisen gezogen: Serie 2582 No. 23 à 35.000 Frcs., Serie 1995 No. 30 à 4000 Frcs., Serie 1972 No. 19 à 1000 Frcs., Serie 124 No. 30, Serie 1072 No. 12, Serie 3553 No. 14, Serie 4323 No. 28, Serie 6385 No. 16, Serie 6506 No. 38 à 250 Frcs. Auszahlung am 15. Februar 1888. — Stadt Reggio 120 Frcs.-Loose vom Jahre 1887. Bei der am 1. d. M. stattgehabten Ziehung wurden folgende Nummern mit nachstehenden Hauptpreisen gezogen: No. 6 681 10.000 Frcs., No. 5063 400 Frcs., No. 34727 51719 62254 690 2 93684 je 250 Frcs., No. 13676 13697 16273 25158 29421 54355 60768 65185 79389 89823 92285 99517 100854 je 200 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 120 Frcs. — Stadt Gent 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1883. Bei der am 15. d. M. stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 53202 5000 Frcs., No. 62111 1000 Frcs., No. 62326 500 Frcs., No. 6670 26915 32807 58351 72251 74947 je 200 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 100 Frcs. — Stadt Brüssel 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1886. Bei der am 15. d. M. stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: Serie 14544 No. 6 100.000 Frcs., Serie 58678 No. 12 2500 Frcs., Serie 114859 No. 16 1000 Frcs., Serie 113110 No. 5, Serie 114858 No. 18 je 500 Frcs.

Vermischtes.

* **In der königlichen Klinik** zu Berlin ist der Patient, an welchem am Montag voriger Woche Geheimrath v. Bergmann die Kehlkopf-Exstirpation vorgenommen hat, der Kaufmann Messow aus Berlin, unerwartet gestorben, und zwar an einer Verätzung. Diese Verätzung kam, wie gesagt, völlig unerwartet, da das Befinden des Patienten noch am Sonnabend ein so vortreffliches war, daß man mit Sicherheit auf seine baldige Wiederherstellung glauben durfte. Der traurige Fall beweist aber auf's Neue, wie gefährlich die mit so viel Geschick vorgenommene schwere Kehlkopf-Operation an sich unter allen Umständen bleibt.

* **Des Zaren Extrazug** kann, wie die „Königsberger Hart. Ztg.“ mittheilt, nur auf außerordentlichem Geleise fahren; zur Rückreise des Kaisers bedarf es daher noch eines zweiten Zuges auf der Strecke von der Grenze bis zur Hauptstadt des Zarenreiches. Dieser zweite Zug — der russische Hofzug genannt — ist nach der „Allst. Ztg.“ fast noch prächtiger als der erste ausgestattet und wurde zur Bewachung von einer großen Menge russischen Militärs begleitet, als er an der preussischen Grenze eintraf. Die ganze Strecke von Wirballen bis Petersburg wurde durch Truppen bewacht.

* **Die beiden Wittkeller**, welche den Zaren bei seiner jüngsten Anwesenheit in Berlin mit ihren Gesunden in der geschätzten Weise „überreicht“ haben, heißen Kapitzki und Romberg; sie sind aus Warschau gebürtig und jetzt in Berlin in der Cigarettenfabrik von Wicheim in der Brunnenstraße beschäftigt. Beide sind i. Jt. ausgerückt, um sich der Militärpflicht zu entziehen; sie möchten jetzt jedoch in ihre Heimath zurückkehren, da sie dort Grundbesitz haben, und die Bitte um die Erlaubniß zur straffreien Rückkehr war Gegenstand ihrer Gesuche. Nach Feststellung ihrer Personalien und des Thatbestandes wurden beide Betheuten noch am Sonnabend aus der Haft entlassen.

* **Geschenk für den Papst.** Die sämtlichen katholischen Verleger Deutschlands haben sich geeinigt, anlässlich des 50-jährigen Priester-Jubiläums des Papstes Leo XIII. Werke ihres Verlags nach Rom zu senden.

* **Vom französischen Untersuchungs-Ausschuss.** Der Untersuchungs-Ausschuss der Kammer verlangt vom Untersuchungsrichter Mittheilungen, Auskünfte und Lifunden, die dieser verweigert, weil die Kammer kein gleiches Recht habe, von ihm unmittelbar irgend etwas zu verlangen. Derselbe Ausschuss fordert den Untersuchungsrichter auf, Hausdurchsuchungen bei ihm bezeichneten Personen vorzunehmen, und der Richter erwidert mit dem ihm beizulegenden Recht, er werde dies sofort thun, wenn ihm der Befehl dazu von seinem Vorgesetzten, dem Generalstaatsanwalt, zugehen werde. Vor dem Untersuchungs-Ausschuss finden sich bereits Wahnsinnige, hysterische, Vaterlandsbreiter und Schwäger dugendweise ein, machen mit eiserner Stirne haarsträubende Enthüllungen, geben mit größter Gelasstheit und Sicherheit Eigennamen, Adressen, Daten an; der Ausschuss fühlt sein Blut gerinnen, gibt entsetzt einzelnen seiner Mitglieder den Auftrag, nach den Adressen der genannten Personen zu gehen, und erfährt in der Regel Tags darauf, daß die wichtigen und erschütternden Enthüllungen entweder gänzlich aus der Luft gegriffen oder phantastisch übertriebene und umgedeutete Thatsachen waren. Schon jetzt ist der Ausschuss zu der Ueberzeugung gelangt, daß er den massenhaft einlaufenden nicht unterzeichneten Angeberbriefen keine Bedeutung beilegen dürfe, wenn er sich selbst nicht lächerlich machen wolle.

* **Pariser Gesellschaft.** Welche Abgründe die Ordensschwindel-Affäre nach und nach enthüllt hat, wie tief ein Theil der französischen „Gesellschaft“ herabgestiegen ist, bis zu Mord, Raub, Diebstahl, daß sie gerade die letzten Tage wieder recht drastische Beweise. Da ist der räthselhafte Selbstmord des Agenten Buz; derselbe wurde in Gréteil von

zwei Polizei-Agenten verhaftet, widersetzte sich diesen und schoß sich, während er mit ihnen rang, eine Kugel durch den Kopf. So die Angabe der Polizei. Nun kommt das „XIX. Siècle“ und behauptet, es könne auch ganz anders gewesen sein und es sei ebenso gut möglich, daß die Agenten den Buz im Ringen erschossen hätten. Weiter aber behauptet dasselbe Blatt, daß unbekannte Personen die Thüre des von Buz in Gréteil bewachten Hauses aufgebrennt und Papiere daraus entwandt hätten, und schließt hieran folgende Bemerkung: „Wer hat es gethan? Ist es dieselbe Hand, welche den Bräfecten des Eure-Departements, Barrême, ermordete? Ist es dieselbe Hand, welche die Diebe und Mörder geleitet hat, die sich der Papiere des Herrn Portalis bemächtigen wollten? Geschiehe es, um sich gewisser Briefe zu bemächtigen, die von Mitgliedern der Familie Grévy an Buz geschrieben waren?“ Ich würde, so schreibt der Berichterstatter der „All. Ztg.“, diese ungeheuerlichen Anklagen gar nicht wiedergeben, wenn sie nicht von einem Blatte herrührten, das in dieser ganzen Sache eine wirklich unheimliche Rolle gespielt hat und offenbar über Verbindungen verfügt, die sich Niemand erklären kann. Man wird deshalb noch lange nicht Alles, was es behauptet, als Evangelium hinnehmen müssen, andererseits aber ist es auch nicht möglich, es zu übersehen.

* **Das bulgarische Fürstenthum.** Fürst Ferdinand von Bulgarien fühlt sich — so lauten private Nachrichten aus Sofia — unter seinen neuen Landsleuten bereits so heimisch, daß er daran denkt, sich ein feines fürstliches Gewohnheits entsprechend prächtiges Heim einzurichten. Aus diesem Grunde haben kürzlich die Chefs einer hervorragenden Wiener Möbel-Firma die Salons des dortigen Palais Coburg in Augenschein genommen. Alle Mänglichkeit scheint übrigens Prinz Ferdinand noch nicht verloren zu haben, er misstraut noch seiner neuen Umgebung und hat deshalb ein außerordentlich strenges Hausregiment in seiner Residenz eingeführt. Zur Nachtzeit, das ist von 9 Uhr Abends an, darf beispielsweise ein Mitglied des Dienstpersonals weder das Palais verlassen, noch in dasselbe eintreten. Die Leibgarde hat den Auftrag, bei Fälschen, wo dies nöthig ist, dasselbe von einem Soldaten begleitet zu lassen. Die Garde, in der Stärke von 300 Mann, wurde ähnlich der österreichischen mit hochrothen silberverschnürten Röcken, weißen Pantalons und hohen Lackstiefeln abjurirt; Fürst Ferdinand verläßt täglich regelmäßig um 6 Uhr Morgens sein Lager und widmet sich nach dem Bade und der Massagier der Erledigung seiner Acten. Der Fürst sieht übrigens vortreflich aus; nichtsdestoweniger würde der Prinz den Wienerinnen gegenwärtig nicht mehr gefallen, denn er hat sich einen Vollbart wachsen lassen. Welches Opfer muß es dem jungen Herrscher gekostet haben, das zierliche und dabei so schön gedrehte Schnurrbartchen aufzugeben! Allein die Herrscherpflicht und das Volkswohl forderten das Opfer des Schnurrbartes — sonst wäre ihnen ihr Fürst am Ende zu jung vorgekommen.

* **Weibliche Beamte.** Kansas hat das, wie die „N.-Y. Handelsztg.“ schreibt, etwas zweifelhaftes Vergnügen, den ersten weiblichen Bürgermeister zu bezeugen; in Missouri ist kürzlich zum ersten Male in der Geschichte der Republik eine Frau zum Bundes-Marschall ernannt worden, und in Nebraska ist es jetzt sogar einem weiblichen Wesen gelungen, sich als Candidat für das Amt des Richters der Supreme Court des Staates aufstellen zu lassen.

* **Die kaiserliche Nacht „Greif“**, auf welcher sich die Kaiserin von Oesterreich auf der Rückreise von Corfu befand, bohrte ein italienisches mit Zucker beladenes, nach Sinigaglia bestimmtes Trabafel am 17. Nov. um 11 Uhr Nachts zwischen Fasana und Novigno in Grumb. Von der Mannschaft wurden 6 Personen gerettet und auf die kaiserl. Nacht gebracht. Ein 14-jähriger Schiffsjunge ertrank; das Trabafel ging unter.

* **Ueber das gräfliche Schiffsunglück bei Dover** melbet das „D. Z.“ Näheres: Von den Passagieren und der Mannschaft wurden ungefähr 80 gerettet und in Dover gelandet, etwa 130 Menschen sind ertrunken. — Ein Engländer, der die entsetzliche Katastrophe überlebte, erzählt Folgendes: „Wir verließen Rotterdam Sonnabend um 10 Uhr Morgens. Als wir in die Nähe von Dover kamen, hörten wir plötzlich furchtbaren Lärm; Alles eilte nach der Commandobrücke, um zu sehen, was vorgefallen. Wir erfuhren, daß der „Scholten“ vorne von einem anderen Schiffe, der „Mary Rosa“ aus Harlepool, angerannt worden war. Sofort wurde der Befehl gegeben, alle fünf Boote hinabzulassen; aber es war nur noch möglich, zwei derselben hinabzulassen. Die Passagiere drängten sich hinten auf dem Schiffe zusammen; die Frauen hielten ihre Kinder umschlungen; einige beteten, andere weinten. Viele Passagiere banden sich die Rettungsgürtel um, aber manche konnten dieselben nicht mehr herbeiholen, weil das Schiff immer mehr voll Wasser lief. Viele sprangen mit Rettungsgürteln in's Meer, bis sie von Böten des englischen Dampfers „Ebro“ aufgenommen wurden. Der „Ebro“ blieb bis 4 Uhr Morgens an der Unglücksstätte und brachte die Geretteten nach Dover. Nachmittags hatten die Passagiere sich auf Deck aus Scherz die Rettungsgürtel umgebunden, ohne zu ahnen, daß sie dieselben sobald in Lebensgefahr gebrauchen würden.“ — Ein anderer glücklich davongekommener Engländer erzählt: „Der Dampfer „Scholten“ ließ Raketen steigen und die Dampfgeschiffe ertönen; der „Ebro“ bemerkte dies und eilte zur Rettung herbei. Ich sprang in's Meer und wurde von einem Boot des „Scholten“ aufgenommen; wir sahen viele Menschen im Wasser, aber es war nicht möglich, sie zu retten, weil unser Boot über und über voll war. Der „Scholten“ lief mit rasender Geschwindigkeit voll Wasser und sank etwa 2 Minuten, nachdem der Zusammenstoß erfolgt war.“

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Eider“ von New-York; in New-York D. „Schiebam“ von Rotterdam und der Hamburger D. „Moravia“ von Hamburg.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Zeichen- und Zeichenschule. von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Vortrag des Herrn Handelslehrers L. Schmidt in der „Kaiser-Halle“.
Fleischer-Zunng Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Vortrag des Herrn Schlachthaus-Directors Michaelis in der „Stadt Frankfurt“.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 8—10 Uhr: Saalfahrt.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule.
Männer-Turnverein. 9 Uhr: Gefangstunde; 9—10 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2—10 1/2 Uhr: Gefangprobe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gemeinsame Oriskrankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Friedrichstraße 41 und Schwalbacherstraße 22.
Allgemeiner Kranken-Verein. G. S. Kassenarzt: Herr Dr. Laquer, Schwalbacherstraße 45a. Sprechstunden 8—9 Vorm., 2 1/2—3 1/2 Nachm. Meldestelle: Goldgasse 2a bei Herrn Vice-Director Brodrecht.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. G. S. Kassenarzt: Dr. Laquer, Schwalbacherstraße 45a. Sprechst. 8—9 Nm., 2 1/2—3 1/2 Nm. I. Vorsteherin: Frau Luise Doneder, Schwalbacherstr. 63, I.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887. 21. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	737.9	738.4	740.6	738.9
Thermometer (Celsius)	+3.3	+5.1	+5.1	+4.6
Dampfspannung (Millimeter)	5.5	5.6	5.8	5.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95	86	89	90
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.W.	N.W.	—
	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1.0	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.
Vor- und Nachmittags feiner Regen.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung verschiedener Waaren und Conditorei-Geschäfts-Inventarien u. im Versteigerungsaale Markstraße 12 (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung des zur Concursmasse des verstorbenen Carl Göbel und dessen Ehefrau gehörigen Wohnhauses, im Rathhause Marktplatz 6. (S. T. 272)

Fahrten-Pläne.

Kasseler Eisenbahn.

Lanussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 711+ 8* 850+ 1036+ 1142	715* 780+ 910+ 1040+ 1121 1222*
1250* 212+ 245* 352 450* 540+	111+ 231* 246 332* 411+ 525
642+ 741+ 95 1010*	557* 780+ 848+ 106+

* Nur bis Gießen. + Verbindung nach Ebern. * Nur von Gießen. + Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1032 1056 1257 226 517	724* 915 1056 1154* 225 554
75 855*	656* 751 919

* Nur bis Kiedrich. * Nur von Kiedrich.

Elzsbahn.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Rollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 30 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 50 von Rollhaus und Schwalbach.

Geisliche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 740 115 35 635	76 101 125 439 859

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
829 127 351 725	917 1158 347 811

Richtung Frankfurt-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
711 1032 1218* 233 448* 613 718**	642* 787** 1023 16 26* 456 630* 936

* Sonntags bis Niedernhausen. * Nur bis Gießen. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Simburg-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
83 1045 224 71	933 112 455 823

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Graf Essex“.
Carlhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Herkel'sche Kunst-Anstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montag, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 3—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 1/4 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 21. November 1887.

Geld.	Wesfjel.
Holl. Silbergeld 20/2.	Amsterdam 169.70 1/2.
Dufaten	London 20.36 1/2.
20 Frk.-Stücke	Paris 80.40 1/2.
Gouvernements	Wien 162.10—15 1/2.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3%.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 13. Nov.: Dem Ladrer Friedrich Licht e. S., M. Alwin Nicolans. — Am 16. Nov.: Dem Schlossergehilfen Ludwig Faust e. S., M. Ludwig Johann. — Am 17. Nov.: Dem Herrnschneidergehilfen Carl Laube e. L., M. Julie Marie. — Am 18. Nov.: Dem Schreiner Moritz Volkmar e. S., M. Carl Friedrich Moritz. — Dem Maurergehilfen Wilhelm Beder e. S., M. Berthold Wilhelm.

Aufgeboren. Der Gärtner Philipp Heinrich Hennemann von Mensfelden, Kreises Limburg, wohnh. dahier, und Elisabeth Charlotte Diebicher von Böhreim im Unterhainkreise, wohnh. zu Böhreim, vorher zu Ems wohnh. — Der Kunstmaler Johann Otto Dillmann von hier, wohnh. zu München, und Marie Ludovica Göbel von Langenschwalbach, wohnh. zu München, früher dahier wohnh. — Der verwittwete Stuhl-fabrikant Johann Lorenz Freese von Nieblen, Kreises St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Marie Catharine Bardenheuer von Deuz, wohnh. dahier.

Verheirathet. Am 19. Nov.: Der verwittwete Schuhmacher Justus Uhloth von Rothfelden, Kreises Volkhagen, wohnh. dahier, und die Wittve des Ankleidergehilfen am Königl. Theater Friedrich Mayer, Johannette Susanne Anna, geb. Busch von hier, bisher dahier wohnh. — Der Rosamentirer Carl Philipp Heinrich Schütz von hier, wohnh. dahier, und Pauline Elisabeth Sophie Wilhelmine Dör von Sonnenberg, bisher dahier wohnh. — Der verwittwete Schriftfeger Daniel Friedrich Emil Fritz von Idstein, wohnh. dahier, und Antonie Wilhelmine Sophie Arnold von Friedland im Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, bisher dahier wohnh. — Der Buchbindergehilfe Albert Carl Friedrich August Stein-reder von Braunsfels, Kreises Wehlar, wohnh. dahier, und Christine Josepha Kranz von Erbach im Rheingaukreise, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 19. Nov.: Catharine, L. des Ländergehilfen Jacob Neul, alt 5 M. 19 J. — Am 20. Nov.: Marie Christiane Boule Dorothea, geb. Zehner, Wittve des Privatiers Friedrich Dünkelberg, alt 74 J. 11 M. 10 J. — Margarethe Wilhelmine, L. des Bureaugehilfen Wilhelm Bahl, alt 1 J. 2 M. — Catharine, geb. Rügel, Ehefrau des Privatiers Georg Rieber, alt 67 J. 5 M. — Valentin, S. des Fuhr-manns Valentin Freh, alt 1 J. 5 M. 14 J. **Königliches Standesamt.**